



Davos Destinations-Organisation (Genossenschaft)

30. Jahresbericht und Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2009 / 2010





30. Jahresbericht und Jahresrechnung

1. 5. 2009 – 30. 4. 2010

Inhaltsverzeichnis

2	Verwaltungsrat und Direktion
3	Präsident
4–7	Direktion
8 / 9	Verwaltungsrat, Mitglieder, Personal
10 / 11	Marketing
12 / 13	Gästeberatung Davos
14	PR / Medien
15 / 16	Sport und Events
17	Fachstelle Davos Kultur
18 / 19	Davos Congress
20	Technischer Betrieb Kongresszentrum
21–24	Wohnungen, Gästetaxen und Statistik
25 / 26	Kongress Hotel Davos, Gastronomie Kongresszentrum, Restaurant Extrablatt
27	Technische Dienste
28 / 29	Reservationssystem im Internet
30–33	Finanzen, Informatik und Rechnungswesen
34 / 35	Betriebsrechnung 2009 / 2010
36	Betriebsrechnung als Finanzbuchhaltung aufgegliedert
37	Bilanz per 30. April 2010
38	Bilanzanmerkung
39 / 40	Revisionsbericht PricewaterhouseCoopers
41–47	Ehrenmitglieder, Genossenschafter und Passivmitglieder



Verwaltungsrat und Direktion

Verwaltungsrat und Direktion

Amtsduer 1.5.2007 – 30.4.2010

Wahljahr

Thomas Spielmann, Präsident	2001
Richard Bucher, Vizepräsident	2004
Peter Engler*, Kleiner Landrat	2010
Patrizia Winkler	2005
Paul Petzold	2005
Tarzius Caviezel	2007
Riet Frey	2007
Markus J. Haltiner, Klosters	2008

* Vertreter der Gemeinde Davos

Direktion

Reto Branschi, Direktor

seit 2008

Annemarie Meyer, Vizedirektorin

seit 15. 11. 2009

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Präsident

Thomas Spielmann

Die neuen Strukturen umsetzen

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Ein Geschäftsjahr mit grossen und geschichtsträchtigen Veränderungen. Seit Beginn der Davoser Tourismusgeschichte war der Technische Dienst immer bei der touristischen Organisation angesiedelt. Im Rahmen der Entflechtung von Aufgaben hat dieser Dienst im Geschäftsjahr 2009/2010 zur Gemeinde gewechselt. Bei der Volksabstimmung vom 29. November 2009 hatten die Davoser Stimmbürger die Entflechtung zwischen DDO und Gemeinde gutgeheissen. Damit ist ein Thema abgeschlossen, das in Davos immer wieder Diskussionen auslöste. Wir wünschen der Gemeinde bei der Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe nur das Beste. Wir hoffen, dass die Anliegen des Tourismus weiterhin Priorität geniessen und entsprechend bearbeitet werden.

Immer wieder für Diskussionen hat die Führung des Restaurants Time-Out gesorgt. Auch dieses Thema haben wir mit der Vermietung an den HC Davos per 1. November 2009 gelöst.

Der Umzug aller Verwaltungsabteilungen an der Promenade in das neue Tourismus- und Sportzentrum an der Talstrasse 41 ist im September 2009 erfolgt. Bereits nach kurzer Zeit hat sich gezeigt, dass dieser Entscheid richtig war. Von den Gästen haben wir zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten. Die Synergien unter den Abteilungen wurden deutlich gesteigert und wir werden den defizitären Unterkunftsbetrieb höchstwahrscheinlich eliminieren können.

Diese Veränderungen haben zu Anpassungen bei den Strukturen geführt, die der Verwaltungsrat im Umsetzungsplan allesamt vorgesehen hat.

Direktion

Nach dem Ausscheiden von Hans-Kaspar Schwarzenbach entschied der Verwaltungsrat, Reto Branschi als alleinigen Direktor/CEO zu ernennen. Die Division Marketing konnte mit der ausgewiesenen Fachfrau Annemarie Meyer besetzt werden, die gleichzeitig zur Vizedirektorin ernannt wurde. Damit ist auch der frühere Entscheid des Verwaltungsrates umgesetzt, die Division Marketing zu stärken. Der Verwaltungsrat ist überzeugt und sieht sich bestätigt, dass dieses starke Duo die Destination Davos Klosters erfolgreich weiterentwickeln wird.

Destination Davos Klosters

Die Destinationsbildung ist weit fortgeschritten. Die Marke Davos Klosters hat sich bereits etabliert, und die Destination tritt im Markt stark und selbstbewusst auf. Wir sind stolz darauf, was in kurzer Zeit erreicht wurde. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Ausblick

Die nächsten Ziele des Verwaltungsrates sind:

- die Marke Davos Klosters weiter profilieren
- die Kommunikations- und Vermarktungsstrategie verfeinern
- die Eventsstrategie festlegen
- Congress Sales stärken
- Die Destination als Top Five der Alpen etablieren

Dank

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich unserer Direktion, Reto Branschi und Annemarie Meyer, und allen Mitarbeitern der Davos Destinations-Organisation für die geleistete Arbeit herzlich danken. Der Dank gilt selbstverständlich auch allen Genossenschafnern und den Gemeinden Davos und Klosters für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr.

Direktion

Reto Branschi

Historische Veränderungen bei der DDO

Das vergangene Geschäftsjahr kann als ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr taxiert werden. Es war geprägt von zahlreichen historischen Veränderungen.

Die langwierigen Verhandlungen zur Entflechtung zwischen der Gemeinde Davos und der DDO konnten zum Abschluss gebracht werden. Das Volk stimmte am 29. November 2009 dem Übergang der Technischen Dienste an die Gemeinde definitiv zu. Nach 138 Jahren Zugehörigkeit zur touristischen Organisation darf die Übernahme der Technischen Dienste rückwirkend auf den 1. November 2009 als historisches Ereignis beurteilt werden. Die Umsetzung war für alle Beteiligten mit massiver Mehrarbeit verbunden. Die seit über einem Jahrhundert gewachsenen Strukturen in unserer Unternehmung wurden dabei arg durcheinander gerüttelt.

Ebenfalls per 1. November 2009 wurde das Restaurant Time-Out an den Hockey Club Davos (HCD) vermietet. Auch hier war ein Effort aller Beteiligten nötig. Entsprechende Anpassungen innerhalb unserer Unternehmung waren die Folge.

Nach 70 Jahren (1939–2009) im Verwaltungsgebäude an der Promenade 67 stand ab dem 16. September 2009 der Umzug in das bisherige Sportzentrum an. In nur acht Tagen wurde diese logistisch anspruchsvolle Aufgabe abgeschlossen. Unser Ziel, für Gäste und Partner möglichst nahtlos und ohne spürbare Auswirkungen umzuziehen, erreichten wir nur mit Nachtschichten. Sowohl der IT-Unterbruch als auch der Telefonunterbruch hielten sich in engsten Grenzen. In den neuen Räumlichkeiten sind alle Abteilungen unter einem Dach (die Kongress- und Marketingabteilungen waren bisher in der Promenade 60 eingemietet) zusammen, und Synergien können so optimal genutzt werden. Dies war aber nicht der Hauptgrund des Umzuges. Seit Jahren schrieben wir in der Unterkunft des Sportzentrums rote Zahlen. Eine Analyse der Nutzungs-

möglichkeiten hatte uns klar aufgezeigt, dass das Sportzentrum nur durch eine Umnutzung zu Büroräumlichkeiten wirtschaftlich betrieben werden kann.

Die Marketingstrategie für die Jahre 2008–2012 wurde im Herbst 2009 revidiert und vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die revidierte Strategie wirkt sich auf zahlreichen Ebenen aus. So wurde die Abteilung Sport und Events der Division Marketing zugeordnet und die Abteilung PR zu einer Kommunikationsabteilung erweitert. Die Marketingstrategie gilt als Grundlagenpapier für sämtliche Abteilungen und bildet die Leitlinien für die Ausrichtung der Destination. Wir sind sehr glücklich, mit Frau Annemarie Meyer eine äusserst versierte Vizedirektorin gefunden zu haben, die in Marketing, Events und Tourismus eine riesige Erfahrung mitbringt. Dies hat sich bereits bei der Umsetzung von Projekten und Kampagnen deutlich gezeigt.

Destination Davos Klosters

Die Fortschritte in der Destinationsbildung waren nicht mehr so spektakulär wie im ersten Jahr. Es galt vor allem, die zahlreichen Abläufe und Umstellungen zu justieren.

In der Sommersaison 2009 konnten wir erstmals die Gästekarte Davos Klosters Inclusive auch für Klosters anbieten. Alle Gäste in kommerziell vermieteten Unterkünften können mit dieser Karte im Sommer die Bergbahnen in Davos und Klosters ohne zusätzliche Kosten benutzen. Damit erreichten wir einen weiteren und für die Gäste gut sichtbaren Schritt in der Destinationsbildung.

Die Destinationsbildung ist nach wie vor ein Prozess, der viel Zeit und Geduld erfordert. Trotzdem darf der bis heute erreichte Stand als Erfolg für Klosters und Davos bezeichnet werden.

Erweiterung Kongresszentrum

Das Bauprogramm ist nach wie vor sehr ambitiös. Die Baumeisterarbeiten wurden bis Ende Oktober 2009 abgeschlossen. Einerseits galt es den Zeitplan unbedingt einzuhalten, damit die Übergabe termingerecht erfolgen kann. Andererseits führte der Baulärm während der Kongresse zwangsläufig zu Reklamationen, denn trotz des Erweiterungsbaus fanden einige im Voraus gebuchte Veranstaltungen statt. Mit viel Engagement und Zusatzarbeit haben unsere Mitarbeiter Programmalternativen und Anpassungen erarbeitet, so dass trotzdem praktisch alle Veranstaltungen zur Zufriedenheit der Veranstalter durchgeführt werden konnten. Wir durften aber auch auf sehr viel Verständnis von den Veranstaltern zählen.

Wir möchten der Gemeinde als Bauherrin, stellvertretend Frau Cornelia Deragisch, und der Bauleitungsfirma Baulink AG, stellvertretend Herrn Peter Caminada, unseren allergrössten Dank aussprechen. Wo nur irgendwie möglich, haben sie Hand für Lösungen geboten, sei es für den technischen Ausbau, die Veranstaltungen während der Bauzeit, oder unsere Bedürfnisse für zukünftige Betriebsabläufe. Bei einem Bau in dieser Grössenordnung ist dies in keiner Weise selbstverständlich und zahlreiche Wünsche, Anpassungen und Korrekturen waren erst während des Baufortschritts ersichtlich. Trotzdem hatte die Bauherrin stets ein offenes Ohr und versuchte immer eine Lösung zu finden.

Die Schlüsselübergabe ist für den 26. November 2010 geplant. Bereits an diesem Datum findet der erste Kongress im neuen Erweiterungsbau statt.

Entwicklung Logiernächte

Rückblickend lässt sich festhalten, dass die Destination Davos Klosters das Geschäftsjahr 2009/2010 positiv überstanden hat. Insgesamt resultiert ein Plus von 0,80% bei den Übernachtungen, was einem Total von 2 918 725 entspricht. Im Gegensatz zu Klosters konnte in Davos eine kleine Steigerung der Logiernächte realisiert werden. In Davos wurden insgesamt 2 327 697 Logiernächte generiert.

Sommersaison 2009

Die Davoser Hotellerie zählte in den Sommermonaten Mai bis Oktober rund 423 200 Logiernächte (+4120 oder +0,98%). Die Übernachtungen in den Ferienwohnungen konnten um 8,98% auf rund 200 500 Logiernächte gesteigert werden.

Auch die ganze Destination Davos Klosters verzeichnete eine erfreuliche Sommersaison. Die kommerziell vermieteten Betriebe erzielten in den sechs Sommermonaten einen Zuwachs von 1,19% auf rund 867 692 Logiernächte. Die Hotellerie trug 515 528 (-0,23%) und die Gruppenunterkünfte 43 892 (+1,81%) Übernachtungen bei. Die vermieteten Ferienwohnungen erzielten ein Plus von 6,98% auf ein Total von 237 486 Logiernächten.

Wintersaison 2009/2010

Die Logiernächte in der Destination gingen um 2,81% zurück. Klosters verbuchte deutlich stärkere Rückgänge als Davos.

Die kommerziell vermieteten Betriebe in Davos hatten in den vergangenen Wintermonaten einen Rückgang von rund 2,04% auf rund 881 607 Logiernächte. Die Hotellerie hat 459 176 (+0,94%) und die Gruppenunterkünfte 106 443 (-6,00%) Übernachtungen beigetragen. Bei den vermieteten Ferienwohnungen nahmen die Logiernächte um 6,89% auf 257 299 Logiernächte ab.

Geschäftsabschluss 2009/2010

Das vergangene Jahr muss in jeder Beziehung als aussergewöhnlich beurteilt werden. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise waren geringer als befürchtet. Intern waren wir mit zahlreichen betrieblichen Veränderungen konfrontiert, wie eingangs geschildert.

Trotz all dieser Veränderungen kann die Destination Davos Klosters finanziell auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Wir weisen einen Gewinn von CHF 186 764.55 aus, obwohl im Voranschlag noch mit einem Defizit von CHF 93 900.– gerechnet wurde.

Ausblick

Vermarktung Destination

Die Vermarktung der Destination läuft auf Hochtouren. Wir werden im kommenden Geschäftsjahr mit neuen Angeboten auf dem Markt präsent sein. Diese Aktionen sind nur dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Leistungsträgern möglich.

Euro/CHF

Der starke Franken wird eine der grössten Herausforderungen sein. Leider betrifft dies nicht nur die ausländischen, sondern auch die Schweizer Gäste. Denn Ferien im Ausland werden für Schweizer bis zu 15% günstiger. Es bleibt uns nur, bessere Dienstleistungen zu erbringen und bessere Angebote zu schaffen.

Ausbau Social Media

Dieser Bereich wird immer wichtiger und wir sind herausgefordert, die verschiedenen Online Communities besser zu betreuen und an uns zu binden. Die zahlreichen Plattformen (neben Facebook, Twitter, YouTube auch Reiseportale und Freizeit-Websites) verlangen eine aktive Bearbeitung und Überwachung. Es ist deshalb vorgesehen, unsere Kommunikationsabteilung personell entsprechend zu verstärken.

Verkauf Kongress

Die Auslastung des erweiterten Kongresszentrums wird mit Sicherheit unsere grösste Herausforderung in den nächsten Jahren. Die Erwartungen der zahlreichen Partner sind verständlicherweise gross, aber zum Teil auch von falschen Voraussetzungen ausgehend. Das Kongresszentrum war bis heute nie schlecht ausgelastet. Dies zeigen Vergleiche mit der Konkurrenz. Selbstverständlich gibt es noch Kapazitäten. Aber zuerst müssen die bisherigen Veranstalter aufgrund des Erweiterungsbaus ihre bisherigen Einrichtungspläne neu gestalten und die neuen Möglichkeiten vollumfänglich ausschöpfen. Erst nach Vorliegen dieser Pläne wird ersichtlich sein, welche Kapazitäten frei sind und was dadurch zusätzlich verkauft werden kann.

Mit der Erweiterung haben wir den grossen Theatersaal als Tagungsraum verloren, der nun als Foyer des neuen, grösseren Plenarsaals dienen wird. Fakt ist, dass wir mit der Erweiterung zusätzlich sechs Seminarräume bewirtschaften und eine multifunktionale Ebene für Ausstellungen nutzen können. Wegen der geringen Raumhöhe ist dieser Raum aber nicht für Kongressveranstaltungen geeignet. Damit bleibt die Anzahl von grossen Sälen gleich, nur die Saalkapazität wurde von 800 auf 2000 Plätze deutlich erhöht.

Wir freuen uns auf diese grosse Herausforderung und werden alles daran setzen, den hohen Erwartungen gerecht zu werden. Deshalb hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Kongressverkauf zu verstärken. Die Akquisition von Kongressen bedarf einer grossen Vor- und Nachbearbeitungszeit. Mit einer zusätzlichen 100%-Stelle, die vollumfänglich zulasten der Betriebsrechnung der DDO geht und somit nicht die Rechnung des Kongresszentrums belastet, haben wir diesem Anliegen Rechnung getragen. Nicht zu vergessen ist unsere gesamte Marketingabteilung, die ebenfalls aktiv Kongressverkauf betreibt.

Unsere Stärke ist, dass wir unseren Kunden die gesamte Kongressorganisation anbieten und die administrative Kongressabteilung sehr stark in den Verkauf involviert ist. Diese Topdienstleistung ist die beste Verkaufsaktivität, um Kongressveranstalter zu halten und Neue zu gewinnen. Wir werden immer wieder von neuen Interessenten genau auf diesen Punkt angesprochen. Deshalb unsere Überzeugung, dass wir optimal aufgestellt sind und diese grosse Herausforderung meistern werden.

Marke Davos Klosters

Die Destination Davos Klosters setzt, wie bereits im Vorjahr angekündigt, auf eine klare Markenstrategie. Die Marke «DAVOS KLOSTERS», aber auch die Einzelmarken «Davos» und «Klosters» wurden umfassend geschützt. Ein Markenschutzkonzept ist derzeit in Bearbeitung, das die verschiedenen Anwendungen definiert. Auftritte erfolgen nur mit dem offiziellen Logo, um den Wert der Marke zu stärken und die Bekanntheit weiter zu fördern. Warum Markenschutz? Wer könnte dazu besser Stellung beziehen als Dr. Hanspeter Danuser, der ehemalige Kurdirektor von St. Moritz, der dies mit der Marke St. Moritz in beneidenswert konsequenter Weise jahrelang umgesetzt hat. Wir sind sehr glücklich, dass wir uns das Know-how von Dr. Hanspeter Danuser mit einem Mandatsvertrag über 3



Jahre (20 Mandatstage) sichern konnten. Die Frage, was eine Marke ist, beantwortet er wie folgt: «Eine Marke ist weit mehr als der Name oder die Bezeichnung einer Marktleistung, Organisation oder Persönlichkeit. Märkte, Kompetenzen und Angebote werden sich – auch global – immer ähnlicher. Imitation und Homogenisierung neuer Leistungen durch Mitbewerber erfolgen immer schneller und kompletter. Die Marke ist eines der wenigen Instrumente, dieser Entwicklung und Gefahr wirksam zu begegnen und mit klaren Profilen die entscheidende Differenzierung zu anderen zu schaffen. Professionell geführt und eingesetzt, dienen starke Marken als international verständliche Sprache über Kulturen und Grenzen hinweg.» «McDonald's», «BMW» oder «iPhone» lassen grüssen.

Dank

Wie gesagt, auch dieses Geschäftsjahr war von Veränderungen und immer neuen Herausforderungen geprägt. Der Dank gehört deshalb in erster Linie den Mitarbeitern, die enorm gefordert waren und die Veränderungen umsetzen mussten. Es war eine sehr intensive Zeit, und die Arbeitsleistungen überschritten das normale Ausmass bzw. die normalen saisonalen Schwankungen. Diese Veränderungen sind sicher auch spannend. Wir haben zusammen viel erreicht, und ich bin überzeugt, dass wir alle noch viele Herausforderungen meistern werden.

Ein grosser Dank gebührt auch unseren Leistungsträgern, namentlich dem Vorstand von Hotel-Gastro Davos, der operativen Führung und Carlo Schertenleib von der Bergbahnen Davos Klosters AG, und Frau Christoffel für die äusserst konstruktive Zusammenarbeit bei den verschiedensten Projekten im vergangenen Jahr.

Besonders danken möchte ich Klosters. In der Umsetzung der Destinationsbildung waren manche Herausforderungen zu bewältigen. Der Vorstand des Vereins Klosters Tourismus hat uns dabei sein Vertrauen immer wieder unter Beweis gestellt. In den Dank einschliessen möchte ich auch unsere touristischen Leistungsträger in Klosters, die uns sehr viel Goodwill entgegenbringen. Ein spezieller Dank gilt der Gemeinde Klosters und Gemeindepräsident Markus J. Haltiner für die positive Einstellung gegenüber der Destination. Damit Klosters und die Destination Davos Klosters in der Zukunft erfolgreich agieren, bedarf es dieser engen Zusammenarbeit und einem gemeinsamen Ziel.

Dem Verwaltungsrat danke ich für die grosse Unterstützung, die er der operativen Führung entgegenbringt. Vertrauen und Rückhalt sind für uns alle bei der DDO äusserst wichtig, um die Veränderungen und Herausforderungen motiviert anzugehen.

Verwaltungsrat, Mitglieder, Personal

Markus Wey

Personal (inkl. Kongress Hotel)

Personalbestand Saison 2009 / 2010	Voll- und Teilzeitangestellte	Aushilfen
Stand: 30.4.2010		
Eisstadion	11	1
Gästekbetreuung Davos / Info-TV	14	–
Gästekbetreuung Klosters inkl. Gästetaxen TFA	9	2
Gästetaxe	3	1
Kongressadministration inkl. Sales	7	–
Kongresszentrum inkl. Garderobieren	11	40
Lehrlinge / Praktikanten	4	–
Marketing	10	2
Sommergästeprogramm	–	27
Sport und Events	3	–
Verwaltung	11	3
Hotel- und Gastrobetriebe	58	98
Total	141	174

Personalaufwand		2008/2009	2009 / 2010
(ohne Kongress Hotel / Restaurant)			
Bruttolohnsumme	CHF	8 520 490.20	6 825 910.65
Sozialleistungen	CHF	1 465 329.05	1 327 477.75
Total	CHF	9 985 819.05	8 153 388.40

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung vom 4. Dezember 2009 im Kongresszentrum Davos hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2008/2009 einstimmig genehmigt.

In der Berichterstattung spricht der Präsident allen Personen, welche die DDO in diversen Projekten unterstützt haben, ein grosses Dankeschön aus. Weiterführend dankt er den Mitarbeitern, der Politik – vorab Landammann Hans Peter Michel –, den Geschäftspartnern sowie den Bergbahnen für die Unterstützung und die wertvolle Zusammenarbeit. Alle haben der DDO geholfen, trotz Wirtschaftskrise ein respektables Resultat zu erzielen. Im Weiteren wird die Versammlung durch den Präsidenten über die neue DDO-Führungsstruktur sowie über die Fortschritte betreffend Entflechtung mit der Gemeinde informiert. Die Anwesenden sind herzlich zum «Tag der offenen Tür» vom 5. Dezember 2009 an die Talstrasse 41 eingeladen, wo die DDO im September ihre neuen Büroräumlichkeiten im Sport- und Tourismuszentrum beziehen konnte.

In einer offenen Abstimmung wählen die Genossenschafter den Präsidenten Thomas Spielmann sowie den bisherigen Verwaltungsrat «in globo» und einstimmig für eine weitere Amtsperiode.

Als zukünftige Ziele definiert der VR-Präsident die Festigung der Strukturen, die Weiterentwicklung der Destination, die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen sowie den Weiterausbau des Kongressangebotes. Im Zweitwohnungsbau sind zielgerichtete Lösungen anzustreben und umzusetzen. Bei der Weiterentwicklung der Destination Davos Klosters gilt es zu beachten, dass diese in qualitativer Hinsicht vorangetrieben wird. Die DDO hat sich um die Entwicklung und den Ausbau einer hochstehenden Infrastruktur (u.a. Hotels) sowie von touristischen Arbeitsplätzen zu bemühen. Und nicht zuletzt müssen neue Geschäftsfelder angedacht werden, welche im Interesse der unternehmerischen Entwicklung der DDO stehen.

Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr wurde der Verwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen, einer ausserordentlichen Sitzung sowie zu einer Klausurtagung einberufen.

Mitglieder

Stand am 30. 4. 2009	=	501 Genossenschafter (und 15 Passive)
Stand am 30. 4. 2010	=	506 Genossenschafter (und 13 Passive)

Marketing

Annemarie Meyer

Generell

Erarbeitung der neuen Marketingstrategie und Detailkonzept Produkte/Marktbearbeitung.

Marke

- Einführung CI/CD Manual für die Destinationsmarke «Davos Klosters» und die beiden Einzelmarken «Davos» und «Klosters» sowie Registrierung
- Einsatz Destinationsmarke: HCD Sponsoring und Berenberg Snow Polo

Marktbearbeitung und Verkaufsaktivitäten

Schweiz und länderübergreifend

- Promotion Davos Klosters Inclusive
- Kampagnen mit ST und GRF (Sommer, Bike, Familien, «klein und fein», «Enavant»), Winterlancierung mit DKM (Plakatwerbung, Online, Radio, Werbetrailer Cinecom, Walk 7, Flughafen)
- Switzerland Travel Mart Luzern (über 450 Reiseveranstalter und Journalisten aus über 40 Ländern, potenzielle Einkäufer für die Schweiz)
- Verkaufsstand an WEGA Messe in Weinfelden und an Tour de Suisse
- Prospektfächer Zürich HB, Zürich Airport, Basel und Heildiland
- Präsenz an den Aktivitäten von «Best of the Alps»

Kooperationen mit Partnern

- SBB MobilBonus: Angebot 3- und 4-Sterne-Hotels sowie Davos Klosters Inclusive im MobilBonus-Heft an 100 000 GA- und 370 000 Halbtax-Kunden
- Knorr-Aktion: Davos Klosters als Hauptpartner einer «Knorrli»-Aktion. Wettbewerbspreise für Kunden als Gegenwert für hohe Präsenz von Davos Klosters auf Verpackungen, in Verkaufsstellen, Inserat in der «Schweizer Illustrierten», Newsletter und Website
- «20 Minuten»-20's BEST: Promotion Davos Klosters Inclusive, inkl. 20% für «20 Minuten»-Leser. Rund 700 000 Cards auf die Titelseite von «20 Minuten» aufgeklebt

Deutschland

- Winterlancierung mit DKM (Online, Radio)
- Kampagne mit GRF
- Online-Werbung mit ADAC und SchneeSki.com
- ITB Berlin
- Destinationsauftritt Generalkonsulat Frankfurt
- TUI / DER-Tour / Ameropa usw.: KeyAccount Management
- ADAC: Reisemagazin und Aktion mit 20% Rabatt in ausgewählten Hotels in Davos Klosters, Bewerbung Davos Klosters Inclusive

UK

- Kampagne mit GRF
- Verkaufsreise mit Produktpräsentationen bei Reiseveranstaltern und Medienanlässen
- Aktivitäten zum 75-Jahr-Jubiläum von Inghams (E-News, Bannerwerbung, Messestand)
- Winterlancierung mit DKM und Ski Club of GB (Print, Online, Ski Club TV)
- KeyAccount Management (diverse Reiseveranstalter)

Frankreich

- Kampagne mit ST

Weitere Märkte wie Benelux, Skandinavien, Russland, Osteuropa, USA usw.

- KeyAccount Management (diverse Reiseveranstalter)
- Studienreisen

Produktmanagement

Wandern

- «Schweiz Mobil»: Aufschaltung Weitwanderwege (Jakobsweg, ViaValtellina)
- «Walk'n'Hike»: Vermarktung auf Schweiz Mobil, Flyer, eigene Website, STnet, diverse Newsletter

Golf

- Integration der Golfangebote in alle Verkaufskanäle
- Bannerwerbung auf Golfseiten (Golf Network, Swiss Golf, Golf & Country)
- Sponsoring Gofus Suisse und Davos Nordic (golf-around)

Familien

- «Familien willkommen»: Davos hat Gütesiegel erhalten. Somit ist nun die ganze Destination geprüft und in die «Familienorte» aufgenommen
- «Kind & Co.» Familienpauschale: Flyer, eigene Website, buchbar über Deskline, Newsletter DDO und GRF, Inserat im «Inside»

«Sun & Fun» Winterpauschale

- 2, 5 oder 7 Übernachtungen mit Skipass in einem Hotel oder in einer Ferienwohnung ausserhalb der Hauptsaison
- Bewerbung via Winterlancierung DDO/DKM

Imprimate

Erarbeitung und Einführung Auftritt gemäss CI/CD.

Davos Klosters TV

- Davos Klosters TV wird ab Dezember 2009 von der DDO produziert. Dadurch sind wir flexibler, können Kosten sparen, besitzen die Bildrechte und können die Bilder auch anderen zur Verfügung stellen
- Sehr gute Feedbacks der Davoser und Klosterser Bevölkerung
- Zunahme der Anfragen von Veranstaltern oder lokalen Anbietern, die Interesse an einem Bericht haben
- Online Traffic gegenüber 2009 ist um ein Mehrfaches gestiegen:
 - Sendung vom 5.3.2009: 4,75 GB, Sendung vom 2.3.2010: 240 GB
 - Sendung vom 11.6.2009: 14,7 GB, Sendung vom 8.6.2010: 105,8 GB

DAVOS®
KLOSTERS

Gästeberatung Davos Klosters

Sabine Putzi

Umzug

Mitte September 2009 zog die Davos Destinations-Organisation in das Sportzentrum an der Talstrasse 41 beim Kurpark um und bündelte somit ihre Ressourcen und ihre Abteilungen an einem einzigen Ort und in einem Gebäude.

Das Informationsbüro ist seit dem 18. September an diesem neuen Standort zu finden. Es gab einige Stammgäste, die das Informationsbüro an der alten Adresse suchten, und ein paar wenige, die trotz guter Beschilderung das neue Büro nicht gefunden haben.

Allerdings gab es auch sehr viele positive Reaktionen auf den neuen Standort sowie das gastfreundlich und einladend gestaltete Informationsbüro.

Neue Broschüre «A–Z Davos Klosters»

Nachdem die Informationsbroschüre nicht mehr im gleichen Umfang produziert und das «A–Z Klosters» von Gästen, Einheimischen und Mitarbeitern sehr vermisst wurde, entschied man, ein «A–Z Davos Klosters» zu erarbeiten.

Die Informationen wurden von den Mitarbeitern der Informationsbüros Davos und Klosters zusammengestellt, kontrolliert und der Marketingabteilung zur Fertigstellung weitergegeben. Seit Winter 2009 wird diese Broschüre wieder abgegeben, was von allen sehr geschätzt wird.

«Musikantenstadl»

Beim Start des Vorverkaufs am 29. 1. 2010 standen schon kurz nach 8.00 Uhr die ersten Käufer vor den Türen der Informationsbüros in Davos und Klosters. Bereits innerhalb einer Stunde waren 100 Tickets und Ende des Tages alle 300 Einlasskarten verkauft.

Die Davos Destinations-Organisation konnte für die Show am Freitagabend ein Kontingent für die einheimische Bevölkerung von Davos und Klosters reservieren, die zu einem verbilligten Preis von CHF 59.– verkauft wurden. Diese Tickets wurden nur bei den Infobüros der Destination Davos Klosters verkauft. Sie mussten an den Informationsschaltern abgeholt und bezahlt werden.

Insgesamt wurden 1200 Tickets in den Informationsbüros bzw. online verkauft. Neben der Eisgala Davos mit über 1200 verkauften Tickets und dem Davos Festival (über 700) war dies der bedeutendste Ticketvorverkauf im Geschäftsjahr 2009/2010.

Ehrungen Stammgäste

Die Destination Davos Klosters ehrt die treuen Gäste von Davos und Klosters und bringt damit zum Ausdruck, dass ihre langjährige Treue sehr geschätzt wird. Gäste, die mindestens zehn Jahre ununterbrochen in Davos oder Klosters Ferien verbracht haben, erhalten eine Ehrenurkunde sowie einen «Steinbock». Neu bekommen Gäste, die über 50 Jahre in Davos oder Klosters Ferien verbracht haben, ein mit einheimischen Produkten bestücktes und graviertes Holzbrett.



Ausblick

Anfang Winter soll das alte Infokanalsystem durch ein neues ersetzt werden. Dafür muss ein neues Konzept erarbeitet und ein frisches Design entworfen werden.

Ein zusätzlicher Mehrwert wird insbesondere durch die zahlreichen neuen automatisierten Schnittstellen erreicht und der Unterhalt des Infokanals wird wesentlich erleichtert. Mit dem neuen System soll dem Zuschauer ein optimaler Nutzen geboten werden.

Und wieder eine kleine Anekdote

Eine Dame ruft an und sagt, dass sie früher immer in Davos zum Wandern war. Jetzt könne sie nicht mehr so gut laufen und fragt: «Gibt es jetzt endlich eine Strasse über den Strelapass nach Arosa?» Sie konnte nicht verstehen, dass es diese nicht gibt, und sagte, was wir denn für Hinterwäldler seien. Überall gäbe es doch Pässstrassen!

PR/Medien

Markus Unterfinger

Medien suchen Geschichten

Ausländische Medienschaffende haben an insgesamt 55 Medienreisen teilgenommen und vor allem in unseren Hauptmärkten Deutschland, England und Holland über die Destination Davos Klosters berichtet. Die Abteilung PR/Medien hat 34 Medienreisen für Journalisten selbst organisiert und betreut. Die andern Medienreisen wurden von Schweiz Tourismus (9) und Graubünden Ferien (12) meist als Gruppenreisen initiiert, an denen sich die DDO zusammen mit andern Destinationen beteiligt hat. So hat RTL Brüssel für die Serie «Bauer sucht Frau» auf der Schatzalp gedreht und das Bayerische Fernsehen für die historische Dokumentation «Als die Fremden kamen» den Anfängen des Kurorts Davos nachgespürt. Im Fokus der Medienreisen standen aber meist die Kernthemen der Destination, im Sommer also Wandern und Biken, im Winter Skifahren, Snowboarden und Eissport. Das World Economic Forum und 100 Jahre Berninabahn waren ebenfalls Themen für mehrtägige ausländische Medienreisen. Eine Gruppe deutscher Feuilletonjournalisten von renommierten Wochenzeitungen und Tagespresse haben sich an einer Studienreise in Davos für Ernst Ludwig Kirchner interessiert und den Förderer unseres Museums getroffen.

Menschen suchen Infos

Spezifische Hintergrundinformationen über Davos Klosters und gute Fotos aus der Destination hat die Abteilung auf Medienanfragen in die ganze Welt verschickt. Rund 130 Journalisten haben explizit angefragt und sind in der Mediendatenbank neu erfasst worden. Die Abteilung verfügt über rund 2000 Medienkontakte weltweit.

Im letzten Winter hat das wiedereröffnete Skigebiet Schatzalp/Strela und die Positionierung als «entschleunigtes» Skigebiet eine grosse Medienresonanz gefunden. Die Abteilung PR/Medien hat im Berichtsjahr etwa 60 Medienmitteilungen über die Destination, zu unseren Angeboten und Kongressen, sowie im Auftrag für Partner und deren Veranstaltungen versandt. Monatlich haben interessierte Gäste den Internet-Newsletter erhalten. Mittlerweile informieren sich so rund 6600 Gäste aus erster Hand über Davos Klosters. Der Newsletter wird in Deutsch und Englisch versandt. Neu besitzen wir eigene Accounts in verschiedenen sozialen Netzwerken. Auf Facebook hatte die Destination Ende April knapp 7000 Fans, ohne dass die Seite intensiv bearbeitet wurde. Auf Flickr.com sind Fotos und bei YouTube.com Videos der Destination zu Sommer- und Winteraktivitäten online gestellt.

DDO sucht Kleber

In den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 haben das neue Marketingkonzept, die klaren Zielvorgaben und die intensivere Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen zu Veränderungen in der Abteilung PR/Medien geführt. In dieser Phase hat die Kleberaktion «I don't like Zürich» einen medialen Krisenfall provoziert. Die Direktion der DDO hat schnell und richtig reagiert. Persönlich haben sie diese Kleber in Davos gesucht und entfernt. Damit konnte das Thema gestoppt und ein grösserer Imageschaden abgewendet werden, da die Medien auch über die «Entfernungsaktion» berichteten.

Sport & Events

Fredi Pargätzi

Allgemeines

Im Berichtsjahr gab es diverse Veränderungen und Anpassungen in der Organisationsstruktur unserer Abteilung. Die Abteilung wurde neu direkt der Marketing-Division zugeteilt, was bezüglich Kommunikationswege und Nutzung von Synergien einen enormen Vorteil bedeutet. Vor allem auch die Dislokation ins Tourismus- und Sportzentrum hat für uns grosse Vorteile in der internen Kommunikation gebracht.

Zudem wurden die Teilbereiche «Davos Kultur» und «Sportanlagen» direkt der Direktion unterstellt. Deshalb heisst unsere Abteilung (wieder) «Sport & Events».

Infrastrukturen

Mit dem Wegfall der Technischen Dienste wurde unsere Abteilung mit der administrativen Betreuung der Anlage im Kurpark beauftragt.

Veranstaltungen

Erneut haben wir unseren Gästen einen bunten Strauss von interessanten Anlässen angeboten. Bei vielen Veranstaltungen hat die Abteilung Sport und Events federführend oder begleitend mitgearbeitet und diese Veranstaltungen finanziell oder materiell unterstützt. Folgende Top Events aus den Bereichen Sport / Kultur / Gesellschaft haben im Berichtsjahr in Davos stattgefunden.

Mai 2009 – April 2010

Juni – Oktober 2009

«Aktiv Sommer»: Insgesamt ca. 450 einzelne Veranstaltungen aus 6 verschiedenen Themenbereichen, in enger Zusammenarbeit mit dem Angebot in Klosters

Juli – August 2009

5 x davos@promenade

Juni 2009

13.06.	* Davos Ride
14.06. – 15.06.	* Tour de Suisse
26.06. – 28.06.	4. 124davos.ch 24-h-Mountainbike-Rennen Davos

Juli 2009

07.07. – 12.07.	Davos Sounds Good
16.07. – 01.08.	5. Open-Air-Kino Davos
17.07. – 24.07.	5. Bildhauersymposium Davos
25.07.	24. Swiss Alpine Marathon Davos
25.07. – 08.08.	24. Davos Festival «young artists in concert»

August 2009

01.08.	Bundesfeier im Kurpark
02.08.	Sertig-Schwinget
13.08. – 16.08.	Traditionelle Pferdesporttage Davos, Im Sand
14.08.	4. Davoser Museumsnacht
21.08. – 23.08.	4. GrischäTrail Ride
21.08. – 23.08.	29. Curling Festival Davos
22.08. – 30.08.	6. «SonntagsBlick»-Nordic-Walking-Plausch
24.08.	4. Gofus Suisse Cup
30.08. – 06.09.	3. «Touring»-Musical-Wanderwoche

September 2009

19.09. * Show-Event, Big Band der deutschen Bundeswehr

November 2009

20.11. – 22.11. 8. Davoser Mäss
27.11. 8. Sportnacht in Davos
28.11. – 6.12. 30. «SonntagsBlick»-Langlaufplausch

Dezember 2009

12.12. – 13.12. FIS-Langlauf-Weltcup, Davos Nordic
12.12. * ProSieben Love Air
17.12. – 19.12. 2. Songbird Festival Davos
26.12. – 31.12. 83. Spengler Cup Davos

Januar 2010

01.01. 26. Concert-Apéro
02./03. und 09./10. Int. Eisschnelllauf-Wettkämpfe
03.01. – 10.01. 54. Anglo-Swiss Parliamentary Ski Week
04.01. – 09.01. O'Neill Evolution Davos
31.01. 2. Davos Vertical

Februar 2010

19.02. – 20.02. Eisgala Davos
14.02. Davoser Kinder-Schlittfahrt
25.02. – 06.03. * DAS ZELT

März 2010

12.03. – 14.03. 76. Parsenn-Derby
27.03. «Kids race for Kids», Charity Event
27.03. 2. Skirennen für Zweitwohnungsbesitzer

April 2010

01.04. – 05.04. Easter Jazz
02.04. – 04.04. * Hochton – Das erste Mountain Music Weekend
10.04. * Red Bull NoridX, Nordic-Cross auf Bolgen

* Erstmalige Austragung

Daneben haben wir noch unzählige weitere Veranstaltungen in den Bereichen Sport / Kultur / Kunst / Gesellschaft erfolgreich durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern war durchwegs erfreulich und konstruktiv. All den Organisatoren gebührt an dieser Stelle unser bester Dank für die vielen Frondienstleistungen.

Weitere Projekte, in welche die Abteilung Sport & Events permanent involviert ist:

- Vorstand Gesellschaft der Schweizerischen Kunstseilbahnen, Sektion deutsche Schweiz
- Präsident Verein für Snowboard-Veranstaltungen Davos (VSVD)
- Mitglied (Gründungsmitglied) Swiss Top Sports, der grössten Sportveranstaltungen der Schweiz
- Mitglied der IG Sponsoring
- Vorstand der Schweizerischen Schneesportschule Davos
- Vorstands- und Gründungsmitglied des Wintersportmuseums Davos
- Sekretär der Sportkommission der Gemeinde Davos

Fachstelle Davos Kultur

Nathalie Padlina

Davos Kultur ist eine Abteilung der DDO. Neben DDO-Projekten erledigt sie auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Davos und DDO die Aufgaben eines Kultursekretariats. Davos Kultur arbeitet mit allen DDO-Abteilungen zusammen und pflegt die nötigen Beziehungen nach aussen.

Realisierte Projekte 2009 – 2010

Projekte für die DDO:

- Songbird Festival Davos: Dezember 2009, 2. Edition
- DAS ZELT in Davos: Februar/März 2010, 1. Edition
- 9. Davoser Literatur- und Kulturtag. Organisation: 2009, Durchführung: Ende August 2010
- Begleitung von verschiedenen Anlässen: Davos Sounds Good 2009, 5. Bildhauersymposium 2009, 24. Davos Festival 2009 (partiell), Open-Air-Kino 2009, Tanzeria 2009, Concert-Apéro 2010 sowie verschiedene KGD-Veranstaltungen (partiell)
- Organisation zusätzlicher Anlässe: Benefizkonzert der deutschen Bundeswehr 2009, Vernissagen und Lesungen
- Finanzmittelakquisition, Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaft mit Hotellerie, mit Künstlern und deren Managern
- Bewertung von Projekten regionaler, nationaler und internationaler Veranstalter unterschiedlicher Kunstsparten

Aufgaben als Kultursekretariat der Gemeinde:

- Gesamte Organisation der Landwasserpreis-Verleihung (+ Laudatio)
- Bearbeitung der (Finanz-)Gesuche von sieben Ortsmuseen und von Davoser Veranstaltern
- Partielle Betreuung der Galerien
- Ganze Administration für die Kulturkommission/Kultursekretariat
- Erstellen des jährlichen Budgets und Bereinigung der Buchhaltung
- Kulturelle Plakatierung, Zustellung der Gesuche und Belegungspläne
- Suche nach neuen Mitgliedern der Kulturkommission für

die Amtsperiode 2009–2012. Anfang April 2009 wurde die neue Kulturkommission vom Kleinen Landrat gewählt

- Beteiligung an der Organisation der Bundesfeier 2009, Projekt «Einbeziehung von Asylsuchenden» (Interkulturelle Arbeit)
- Begleitung der 4. Davoser Museumsnacht (August 2009)
- Organisation der Enthüllung von Jules Spinatschs Werk «Panorama, Temporary Discomfort» im Landratssaal (August 2009) und der Vernissage mit Eduard Wurster, Spital Davos (Oktober 2009)
- Aktualisierung Homepage der Gemeinde – «Seite Kultur»
- Organisation Schulkonzerte in der Aula SAMD (September 2009): Nachwuchs, Synergien schulischen Kontexts

Kulturelles Umfeld und langfristige Ziele

Im Davoser kulturellen Bereich sind die Ressourcen stark fragmentiert. Um innerhalb der Davoser Kulturszene die nötige Zusammenarbeit zu erreichen, lässt sich das persönliche Engagement von solider Kompetenz und Kommissbereitschaft nicht trennen.

Bisher war die Kultur hauptsächlich Sache der Gemeinde, mit entsprechendem Subsidiaritätsprinzip. Aufgrund der aktuellen Sparbemühungen wird die öffentliche Hand künftig nicht mehr eine so starke Rolle im kulturellen Leben von Davos spielen können. Alle Kulturverantwortlichen müssen sich aufgrund dieser Ausgangslage neu orientieren, damit ihr Angebot überleben kann.

Die DDO engagiert sich verstärkt im Bereich kultureller Anlässe und hat diese in ihrem neuen Event-Konzept als strategisch wichtig eingestuft.

Davos Congress

Carmen Simonet

Durchgeführte Kongresse

Im bekanntlich eher kongressschwachen Monat Mai durften wir den «Schweizer Berufsverband für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK» mit 450 Teilnehmern zum dritten Mal bei uns im Kongresszentrum Davos begrüßen.

Der nachfolgende Juni war ein sensationell gut belegter Kongressmonat. Mit «Namics» (350 Teilnehmer) und «BioEM 2009» (400 Teilnehmer) wurden zwei Kongresse zum ersten Mal in Davos durchgeführt. Zudem durften wir im Juni die Stammkongresse «SGUM-Kongress», «ECI» und «ECM» bei uns begrüßen. Höhepunkt des Kongressmonats Juni war sicherlich die «Goldschmidt Conference», welche vom 20. bis 26. Juni 2009 zum zweiten Mal in Davos stattfand. Zum Thema «Challenges to Our Volatile Planet» (Herausforderungen an unsere vergängliche Welt) diskutierten über 2800 Teilnehmer aus dem Bereich Geochemie am Kongress.

Der «R'09 Twin World Congress», welcher vom 14. bis 16. September im Kongresszentrum stattfand, tagte mittels Satellitenübertragung gleichzeitig mit den Kongressteilnehmern in Nagoya, Japan. Die Empa organisierte diesen Kongress nun zum zweiten Mal in Davos und wird ihn im 2011 erneut bei uns durchführen.

Zu weiteren erstmalig durchgeführten Kongressen zählen unter anderen der International Snow Science Workshop «ISSW 2009», organisiert durch die Wissensstadt Davos, das «Communication on Top Forum» (eine Plattform für Medienschaffende) sowie Firmentagungen von Roche und Pfizer.

Belegung und Logiernächte

Die Auslastung des Kongresszentrums Davos im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde stark durch die Kongresserweiterung beeinflusst, welche am 1. April 2009 mit dem Spatenstich in Angriff genommen wurde. Die von vornherein für den Bau blockierten Sperrfristen müssen beim Belegungsvergleich mit dem vergangenen Jahr berücksichtigt werden. Es konnten insgesamt folgende Belegungstage verzeichnet werden:

Belegungstage (inkl. Mehrfachbelegung)

473 (2008/2009, 616)

Einrichtungstage

167 (2008/2009, 185)

Sperrtage für Erweiterungsbau

522

Trotz der laufenden Bauarbeiten konnten insgesamt 37 Kongresse (2008/2009, 50) und 42 Veranstaltungen (2008/2009, 57) durchgeführt werden. Aufgrund der eingeschränkten Kongresszeiten und der damit verbundenen tieferen Anzahl an durchgeführten Kongressen wurden weniger Logiernächte generiert. Es waren dies im Geschäftsjahr 2009/2010 119 177 Kongressgäste. Im Vorjahr belief sich diese Zahl auf 127 784.

Erweiterungsbau

Mit dem erfreulichen Ausgang der Abstimmung über die Erweiterung des Kongresszentrums wurde auch bewusst, dass das Geschäftsjahr 2009/2010 nicht analog den Vorjahren verlaufen würde. So hatte man bereits frühzeitig bei der Planung Erweiterungsphasen reserviert, um Bautätigkeit und Kongressbetrieb möglichst optimal aneinander vorbeizubringen. Für den Betrieb war es enorm wichtig, dass die bereits gebuchten Kongresse, wovon ein Grossteil zu den Stammkongressen zählt, problemlos im Kongresszentrum Davos durchgeführt werden konnten. Freie Kapazität für Anfragen von Kongressorganistoren für das Geschäftsjahr 2009/2010 wurde somit knapp. Zugunsten des Kunden wurde versucht, potenzielle Neukunden für eine Kongressdurchführung nach der Eröffnung des Erweiterungsbaus zu begeistern.

Zahlreiche Kongresskunden werden neu den bestehenden und den erweiterten Teil des Kongresszentrums nutzen. Dies bedeutet, dass der gesamte, teilweise bereits automatisierte Kongressablauf neu organisiert werden darf. So wird zum Beispiel der neue Eingang an der Talstrasse genutzt und der Empfang in der grosszügigen Eingangshalle platziert. Für Industrieausstellungen steht in Zukunft eine grosse Fläche in der Wandelhalle direkt beim Eingangsbereich und vor dem Plenarsaal zur Verfügung. Diese und weitere Angebote eröffnen neue Optionen, die wir nun zusammen mit unseren Kunden sorgfältig beurteilen und für jeden Kongress festlegen.

Ausblick

Die Eröffnung des erweiterten Kongresszentrums ist für Davos Congress unbestritten ein Meilenstein. Bereits am 12./13. November 2010 werden wir geladenen Gästen und der Bevölkerung den Neubau anlässlich eines «Tag der offenen Tür» präsentieren.

Ernst gilt es dann ab dem ersten Kongress. Es ist dies der Kongress des Schweizerischen Verbandes für Medizinische Praxisassistentinnen SVA, welcher vom 26. bis 28. November stattfindet und dieses Jahr zum 40. Mal ausgetragen wird.

Sicherlich wird es vor allem im ersten Jahr eine grosse Herausforderung sein, uns zusammen mit den Kongressorganisationen an die neue räumliche Situation zu gewöhnen. Das Schöne daran ist, dass sich mit dem Erweiterungsbau zahlreiche neue Möglichkeiten für die Kongressgestaltung ergeben. Diese Möglichkeiten werden wir nun bei der Kongressvorbereitung voll ausschöpfen und die Kunden damit zufriedenstellen.



Technischer Betrieb Kongresszentrum

Olivier Matthey

Erweiterungsbau und Kongressbetrieb

Eine grosse Herausforderung im vergangenen Geschäftsjahr war die Durchführung von Kongressen bei gleichzeitigen, intensiven Arbeiten am Neubau.

In den Monaten Mai und Juni wurden auf der Baustelle vor allem Abbrucharbeiten ausgeführt. Da diese Arbeiten teilweise unmittelbar an den Plenarsaal angrenzten, waren Lärmimmissionen nicht zu vermeiden. Durch geschickte Koordination und Rücksichtnahme durch die Bauleitung konnten diese Kongresse trotzdem fast ungestört durchgeführt werden. Ab September gab es nur noch marginale Beeinträchtigungen durch Baulärm.

Mehr Kopferbrechen bereitete uns im Herbst die Situation für Anlieferungen. Durch die Bauarbeiten mussten alle Kongressanlieferungen inklusive der Kongressausstellungen bis Anfang November durch das Chalet Promenade und den Eingang Promenade erfolgen, was gute Koordination und auch Goodwill der Polizei erforderte. Ab Dezember konnten alle Lieferungen wieder normal durch die neue Anlieferung erfolgen. Alles lief problemlos.

Technik, Mobiliar und Gebäude

Defekte Audio- und Projektionsgeräte wurden laufend durch adäquate Neue ersetzt. Unser Leit- und Infosystem der Firma Ruf ist seit acht Jahren in Betrieb. Nicht unerwartet stiegen einige dieser PCs aus. Die Defekten wurden durch Geräte der neuesten Generation ersetzt, sodass der Update auf einen neuen Softwarestand jederzeit möglich ist. Dieses System ist für unsere Kunden sehr wertvoll und wir müssen es auf einem guten Standard halten.

Im Haus C, Ebene Sanada, erneuerten wir die Einbauleuchten, die uns in der Vergangenheit immer mehr Probleme bereiteten. Durch ein Austauschen der Vorschaltgeräte und Leuchtmittel konnten die bestehenden Leuchten saniert und zudem der Wirkungsgrad der Leuchten um 10% gesteigert werden.

In der wegen Bauarbeiten kongressfreien Zeit haben wir mit Spezial-Pads alle Böden aufpoliert. Somit glänzen diese wieder in neuer Frische und sie lassen sich auch wieder einfacher reinigen.

Ausblick

Der Neubau ist bald fertiggestellt, die letzten Innenausbürche und Adaptionarbeiten sind erfolgt. Jetzt sieht man die Grosszügigkeit und die Möglichkeiten des Erweiterungsbaues. Alle sind gespannt und motiviert, sich mit der neuen Technik und deren Features vertraut zu machen und dann das Wissen in den neuen Räumen anzuwenden. Wir wollen so unserer Kundschaft im neuen Kongresszentrum einen richtigen Mehrwert weitergeben.

Wohnungen, Gästetaxen und Statistik

Christoph Schefer

Auslastung

Die Spannung zu Beginn der Berichtsperiode war gross. Wie würde sich die herrschende Wirtschaftskrise auf unsere Besucherzahlen auswirken? Im Laufe der Monate zeichnete sich jedoch wiederum ein Rekordsommer ab. Und auch im Winter ist Davos Klosters mit einem blauen Auge davongekommen.

Nachdem die Davoser Hotellerie schon im Sommer 2008 einen Rekord eingefahren hatte, konnte das Ergebnis 2009 nochmals um über 4000 Logiernächte gesteigert werden. Parallel dazu konnten die Ferienwohnungen sogar um 9% zulegen. Das Angebot Davos Klosters Inclusive entpuppt sich je länger je mehr als genialer Erfolgsfaktor der Sommersaison. Im Winter konnte das Vorjahresergebnis knapp gehalten werden, wobei die Kliniken mit einem Plus von gegen 6% positiv herausstechen, während die Vermietung von Ferienwohnungen im gleichen Ausmass zurückging. Bemerkenswert ist eine Verlagerung der Hotelbuchungen in Richtung einfachere Kategorie. Der grösste Verlust betraf die Viersternkategorie zugunsten der Dreisternkategorie im Umfang von ca. 30 000 Logiernächten. Diese Entwicklung lässt darauf schliessen, dass in der aktuellen wirtschaftlichen Lage die durchschnittliche Wertschöpfung pro Logiernacht allgemein etwas nachgegeben hat.

Nationen

Übers Jahr gesehen ist die Verteilung der Gäste aus unseren Hauptmärkten recht stabil geblieben. Nach wie vor kommen über 80% unserer Gäste aus der Schweiz und Deutschland. Auch unsere Nachbarländer Frankreich, Italien und Österreich verzeichnen leichte Zunahmen. Bei den übrigen Nationen sind eigentliche Trends nur schwer auszumachen. Da kann beispielsweise eine einzelne Reisegruppe in einem Jahr eine markante prozentuale Verschiebung bewirken. Im Juli und August gehören unsere jüdischen Gäste mittlerweile zum gewohnten Stadtbild. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass diese Gästegruppe dann mindestens 20% der Ferienwohnungsmieter ausmacht und über den ganzen Sommer 10% aller Gäste in Ferienwohnungen stellt.

Beherberger

Das «Tutti», also die Alpine Kinderklinik, verabschiedete im März 2009 seine letzten Patienten. In den vergangenen Jahrzehnten haben dort Tausende von erkrankten Schweizer Kindern Monate oder gar Jahre verbracht und dabei Heilung erfahren. Die Pläne für einen Umzug und eine Neu-Positionierung entwickelten sich je länger je mehr zu einem intransparenten Trauerspiel, bis im Mai 2010 das endgültige Aus gemeldet wurde. Davos verliert damit nicht nur Logiernächte und qualifizierte Arbeitsplätze, sondern eine etablierte und lieb gewordene Institution.

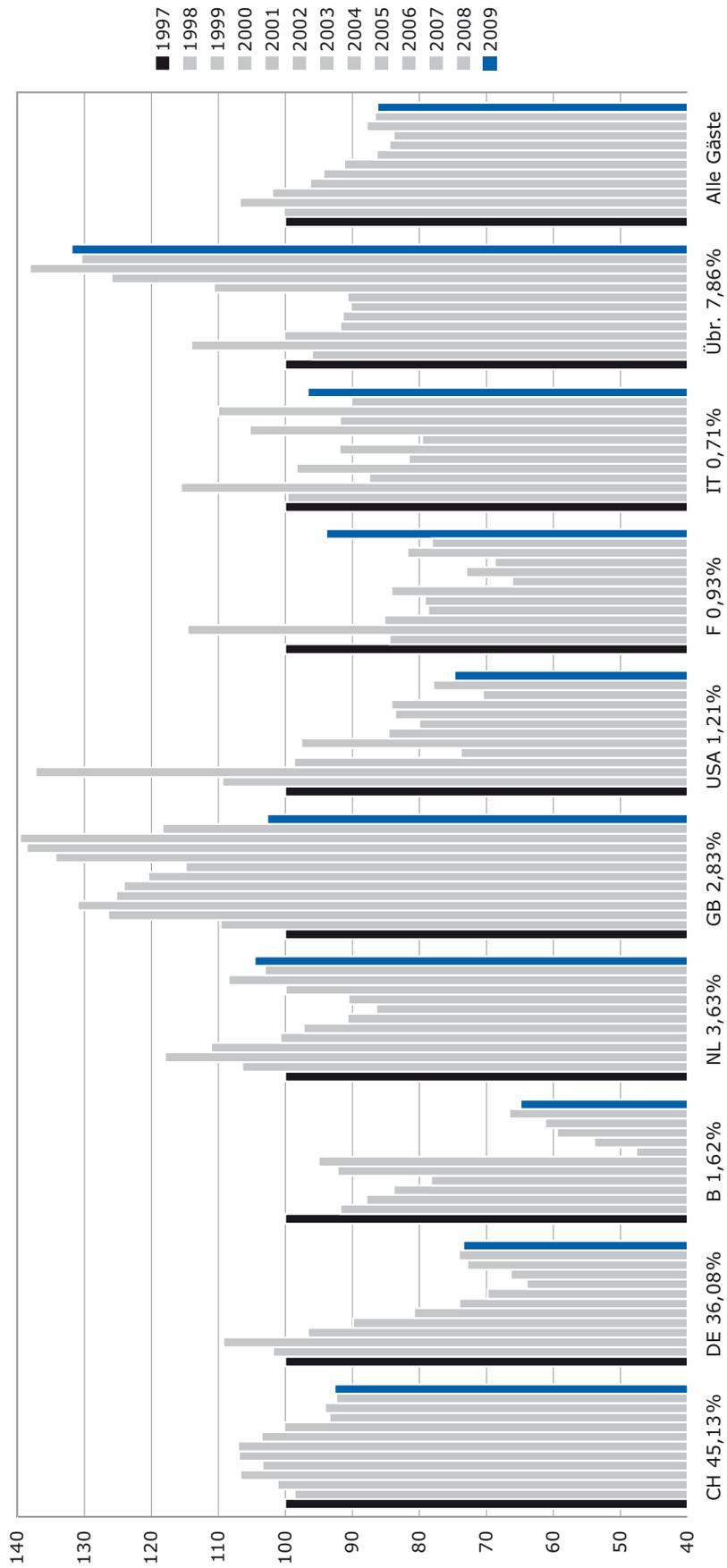
Endgültig geschlossen wurde auch das einst weitherum als Feinschmeckerlokal und gastfreundliches Hotel bekannte Landhaus Laret. Der Kanton mietet das Haus als mögliche Unterkunft für Asylbewerber.

Einen positiven Glanzpunkt setzte das Morosani Hotel Schweizerhof. In Rekordtempo wurde das Hotel um einen wunderschönen Konferenzsaal und mehrere herrschaftliche Suiten erweitert.

Umzug

Wie alle anderen Abteilungen haben wir im September auch das Gästetaxenbüro in Kisten verpackt und sind ins Tourismus- und Sportzentrum umgezogen. Während die Büroeinrichtung praktisch identisch blieb, hat der neue Standort für Gäste und Mitarbeiter grosse Vorteile gebracht. Der mühsame Treppenaufgang ins Obergeschoss ist Geschichte, und die unmittelbare Nachbarschaft zum Informationsbüro bringt innerbetrieblich grosse Synergien. Alles in allem eine gefreute Sache!

DAVOS Logiernächte ganzes Jahr
 gewichtet 1997 = 100
 ohne Eigentümer-Pauschalen



Gästetaxenerträge / Logiernächte nach Betriebsart 2009 / 2010

Jahr 2009 / 2010	Nr. Betriebsart	Logiernächte 2009 / 2010	Logiernächte Vorjahr	Gästetaxen* 2009 / 2010	Gästetaxen* Vorjahr	Taxen pro LN	in % bezüglich Saison		in % bezüglich Jahr		
							Taxen pro LN Vorjahr	Logier- nächte in %	Abgaben in %	Logier- nächte in %	Abgaben in %
Sommer 2009	1 Sporthotels: Hotels, Pensionen	423 187	419 067	1 648 524.90	1 646 673.80	3.90	3.93	58,03	62,77	18,18	17,19
	2 Vermietungen Ferienwohnungen, Privatzimmer und Camping	200 484	183 966	780 782.20	740 537.80	3.89	4.03	27,49	29,73	8,61	8,14
	3 Gruppenunterkünfte	34 817	37 639	102 299.20	105 566.40	2.94	2.80	4,77	3,90	1,50	1,07
	1-3 Total Sport	658 488	640 672	2 531 606.30	2 492 778.00	3.84	3.89	90,29	96,39	28,29	26,40
4 Total Kliniken	70 786	75 665	94 690.00	99 961.70	1.34	1.32	9,71	3,61	3,04	0,99	
1-4 Total Kliniken und Sport		729 274	716 337	2 626 296.30	2 592 739.70	3.60	3.62	100,00	100,00	31,33	27,39
Winter 2009/2010	1 Sporthotels: Hotels, Pensionen	459 176	454 895	2 432 130.00	2 415 344.00	5.30	5.31	52,08	57,61	19,73	25,36
	2 Vermietungen Ferienwohnungen, Privatzimmer und Camping	257 299	276 343	1 352 876.00	1 428 841.00	5.26	5.17	29,19	32,04	11,05	14,11
	3 Gruppenunterkünfte	106 443	113 238	356 901.00	385 820.00	3.35	3.41	12,07	8,45	4,57	3,72
	1-3 Total Sport	822 918	844 476	4 141 907.00	4 230 005.05	5.03	5.01	93,34	98,10	35,35	43,20
4 Total Kliniken	58 689	55 478	80 087.00	76 752.00	1.36	1.38	6,66	1,90	2,52	0,84	
1-4 Total Kliniken und Sport		881 607	899 954	4 221 994.00	4 306 756.65	4.79	4.79	100,00	100,00	37,87	44,03
Jahr 2009-2010	1 Sporthotels: Hotels, Pensionen	882 363	873 962	4 080 655.00	4 062 017.80	4.62	4.65			37,91	42,56
	2 Vermietungen Ferienwohnungen, Privatzimmer und Camping	457 783	460 309	2 133 657.90	2 169 378.95	4.66	4.71			19,67	22,25
	3 Eigenbelegungen Ferienwhg. Gruppenunterkünfte	141 260	150 877	459 200.40	491 386.30	3.25	3.26			30,80	28,58
	1-3 Total Sport	2 198 222	2 162 778	9 413 876.75	9 298 287.05					94,44	98,18
4 Total Kliniken	129 475	131 143	174 777.00	176 713.30	1.35	1.35			5,56	1,82	
1-4 Total Kliniken und Sport		2 327 697	2 293 921	9 588 653.75	9 475 000.35					100,00	100,00

Nur kommerzielle Logiernächte

1 610 881

1 616 291

* Gästetaxen, aufgeteilt in Kur- und Sporttaxen, Verkehrsabgaben und Beiträge an die Fonds (Sportfonds, Reservefonds, Anlagefonds, Ausgleichsfonds)

DAVOS KLOSTERS Logiernächtevergleich

a) Kommerzielle Logiernächte in:	DAVOS				KLOSTERS				Ganze Destination			
	2008	2009	Diff.	in %	2008	2009	Diff.	in %	2008	2009	Diff.	in %
Sommer												
Hotels	419.067	423.187	+4.120	+0,98	97.668	92.341	-5.327	-5,45	516.735	515.528	-1.207	-0,23
Kliniken	75.665	70.786	-4.879	-6,45					75.665	70.786	-4.879	-6,45
Gruppenhäuser	37.639	34.817	-2.822	-7,50	5.474	9.075	+3.601	+65,78	43.113	43.892	+779	+1,81
Ferienwohnungen	183.966	200.484	+16.518	+8,98	38.029	37.002	-1.027	-2,70	221.995	237.486	+15.491	+6,98
	716.337	729.274	+12.937	+1,81	141.171	138.418	-2.753	+1,95	857.508	867.692	+10.184	+1,19
Davon Reisegruppen in Hotels	187.467	182.472	-4.995	-2,66								
Winter												
Hotels	454.895	459.176	+4.281	+0,94	122.536	111.118	-11.418	-9,32	577.431	570.294	-7.137	-1,24
Kliniken	55.478	58.689	+3.211	+5,79					55.478	58.689	+3.211	+5,79
Gruppenhäuser	113.238	106.443	-6.795	-6,00	14.575	22.013	+7.438	+51,03	127.813	128.456	+643	+0,50
Ferienwohnungen	276.343	257.299	-19.044	-6,89	89.236	79.879	-9.357	-10,49	365.579	337.178	-28.401	-7,77
	899.954	881.607	-18.347	-2,04	226.347	213.010	-13.337	-5,89	1126.301	1.094.617	-31.684	-2,81
Jahr												
Hotels	873.962	882.363	+8.401	+0,96	220.204	203.459	-16.745	-7,60	1.094.166	1.085.822	-8.344	-0,76
Kliniken	131.143	129.475	-1.668	-1,27					131.143	129.475	-1.668	-1,27
Gruppenhäuser	150.877	141.260	-9.617	-6,37	20.049	31.088	+11.039	+55,06	170.926	172.348	+1.422	+0,83
Ferienwohnungen	460.309	457.783	-2.526	-0,55	127.265	116.881	-10.384	-8,16	587.574	574.664	-12.910	-2,20
	1.616.291	1.610.881	-5.410	-0,33	367.518	351.428	-16.090	-4,38	1.983.809	1.962.309	-21.500	-1,08
					3 Häuser neu umgeteilt von FEWO zu Grupp.							
Jahr												
Ohne Kliniken	1.485.148	1.481.406	-3.742	-0,25	367.518	351.428	-16.090	-4,38	1.852.666	1.832.834	-19.832	-1,07
b) Nicht kommerzielle Logiernächte												
Eigentümerpauschalen und Eigenbelegungen	677.630	716.816	+39.186	+5,78	234.000	239.600	+5.600	+2,39	911.630	95.6416	+44.786	+4,91
	08/09	09/10	Diff.	in %	08/09	09/10	Diff.	in %	08/09	09/10	Diff.	in %
c) Gesamttotal Logiernächte												
Gruppenhäuser (inkl. Lager und Berghäuser)	2.293.921	2.327.697	+33.776	+1,47	601.518	591.028	-10.490	-1,74	2.895.439	2.918.725	+23.286	+0,80



Kongress Hotel Davos Gastronomie Kongresszentrum Restaurant Extrablatt

Arnoldo Lanz

Allgemein

Der Bruttoumsatz für die drei Betriebe schloss mit CHF 9,341 Mio. ab. Dies sind rund CHF 0,853 Mio. weniger als im vorherigen Rekordjahr. Grund dafür ist die Kongresserweiterung, die zur Folge hatte, dass Kongresse in den Monaten Mai bis November nur beschränkt durchgeführt werden konnten.

Kongress Hotel Davos

Der Umsatz im Kongress Hotel fiel von CHF 4,437 Mio. auf CHF 4,273 Mio. Dies sind rund CHF 0,164 Mio. oder 3,7% weniger als im Vorjahr.

Im Kongress Hotel hielt sich der Gewinnrückgang in Grenzen, da auf der Kostenseite Einsparungen gemacht worden sind. Die Personalkosten erhöhten sich minimal auf 31,99%, im Vorjahr waren es 31,43%. Mit einer Überweisung an die Gemeinde von CHF 0,932 Mio. konnte das zweitbeste Ergebnis bis anhin erzielt werden.

Auf der Umsatzseite konnten wir neue Kundensegmente ansprechen und damit den Verlust von Kongressgästen durch nicht durchführbare Kongresse kompensieren.

Leider waren in den Sommermonaten die Lärmimmissionen derart gross, dass Gästereklamationen erheblich zunahmen. Remedur konnte einzig ein grosszügiges Reklamationsmanagement leisten. So viele geschenkte Getränke und Preisnachlässe bei den Zimmern hatten wir in den zehn letzten Jahren zusammen nicht.

Gastronomie Kongresszentrum

Der Umsatz in der Gastronomie Kongresszentrum fiel von CHF 4,123 Mio. auf CHF 3,584 Mio. – also 13,05% weniger als im Vorjahr. Über zehn Jahre betrachtet haben wir trotzdem das drittbeste Ergebnis im Kongresszentrum erzielt. Zum Umsatzrückgang haben zwei Faktoren beigetragen. Die Erweiterung des Kongresszentrums hat zu periodischen Schliessungen geführt. Der zweite und nicht unerhebliche Faktor ist das strikte Kostenmanagement seitens des World Economic Forum. In diesem Punkt mussten wir einen Rückgang von CHF 0,2 Mio. hinnehmen. Als Umsatzlokomotiven haben sich die jährlich wiederholenden Kongresse erwiesen, wie z.B. die beiden AO-Kurse, trotz Kostenmanagement selbstverständlich das World Economic Forum, der Gastroenterologie-Kurs und der SIAF-Kurs. Ein ausserordentliches Highlight war die Goldschmidt-Konferenz im Juni. Hier durften wir die 1500 Teilnehmer während einer Woche verköstigen. Und der absolute Höhepunkt war der Gala-Abend im Eisstadion.

Restaurant Extrablatt

Der Umsatz im Restaurant Extrablatt fiel von CHF 1,633 Mio. auf CHF 1,484 Mio. und entspricht einem Rückgang von 9,1%. Auch hier wurde im Vergleich über zehn Jahre immerhin das drittbeste Resultat erzielt. Diesen Rückgang mitverursacht haben die früheren Schliessungen um jeweils eine Woche im Frühling und im Winter. Der Hauptgrund war aber eindeutig, dass während des ganzen Jahres keine Parkplätze zur Verfügung standen. Dies hat bei einigen Stammgästen zu negativen Reaktionen und Reklamationen geführt. Hier haben wir ebenfalls grosszügig Gutscheine für das Restaurant ausgestellt, um keinen Stammgast zu verlieren.

Ausblick

Im Sommer werden wir im Hotel mit einem neuen Umsatzrekord aufwarten können, obwohl das Kongresszentrum erst im November fertig erweitert sein wird. Im Winter 2010/2011 entsprechen Dezember und Januar etwa dem Vorjahr, Februar und März liegen noch unter den Erwartungen und der April wird besser als im Vorjahr.

In der Gastronomie Kongresszentrum rechnen wir mit massiven Umsatzverlusten. Bis im November werden wir einen Rückgang von etwa CHF 0,75 Mio. einfahren. Hier können wir mit Kostenmanagement nur einen Teil kompensieren und versuchen, die variablen Kosten so tief wie möglich zu halten. Dieser Rückgang im Sommerumsatz kann im Winterhalbjahr nicht mehr aufgeholt werden. Das Kongresszentrum hat grösstenteils die gleichen Kongresse und wir werden in etwa die gleichen Umsätze erzielen wie im Vorjahr. Auch im «Extrablatt» rechnen wir weiterhin mit Umsatzverlusten. Die Lage wird sich hier erst entspannen, wenn wieder genügend Parkplätze vorhanden sind.

Erst ab dem neuen Geschäftsjahr 2011/2012, wenn im Kongresszentrum wieder «Normalbetrieb» herrschen wird, können wir bessere Resultate erzielen.

«Time-Out»

Das Restaurant Time-Out und das Catering im Eisstadion wurden per 1. November 2009 dem Hockey Club Davos übergeben. Zuvor sind sämtliche Artikel inventarisiert und alle Vertragsmodalitäten geregelt worden. Der HCD führt die beiden POS in den nächsten Jahren in Eigenregie. Wir wünschen dem Hockey Club Davos dabei viel Glück!



Technische Dienste

Norbert Gruber

Abschied

Auf den 1. November 2009 wechselte der Technische Dienst ins Tiefbauamt der Gemeinde Davos. Aus dem Technischen Dienst der Davos Destinations-Organisation wurde der Werkbetrieb der Gemeinde Davos. Der Wechsel verlief reibungslos, die Zusammenarbeit funktioniert gut und das Team ist motiviert, für Davos das Beste zu erreichen.

Ausser ein paar organisatorischen und administrativen Anpassungen und Änderungen hat sich für uns nicht viel geändert. Wir sind weiterhin im Werkhof an der Talstrasse 43 zu finden, und auch unser Aufgabengebiet ist nach wie vor dasselbe. Wir sind für den betrieblichen Strassenunterhalt, den Unterhalt der Spazier- und Wanderwege, der Gärtnerei und Grünanlagen, der Natureisbahn, Langlaufloipen und der Sportanlagen, der Feuerstellen und der öffentliche Toiletten verantwortlich. Ebenso betreiben wir weiterhin eine Reparaturwerkstatt und eine kleine Schreinerei. Wir vermieten Material für Feste und helfen bei diversen Veranstaltungen tatkräftig mit.

Selbstverständlich werden wir auch unter der neuen Leitung ein offenes Ohr für die touristischen Anliegen haben. In diesem Sinn hoffen wir weiterhin auf gute Zusammenarbeit mit der Davoser Tourismusorganisation.

Reservationssystem und Internet

Jacqueline Kühne

Reservationssystem DESKLINE

Der Gesamtumsatz über alle Buchungen via dem Reservationssystem Deskline inklusiv dem Online-Shop STAY+ beträgt für das Geschäftsjahr 2009/2010 CHF 7,2 Millionen.

Die Prospektanfragen und Offerten direkt in den Informationsbüros sind um einiges zurückgegangen. Die Internetstatistiken belegen, dass sich der Gast vermehrt online informiert und auch direkt im Online-Shop die Unterkunftsangebote abfragt.

Bei den Unterkunftsbuchungen ist ein klarer Trend von Hotel in Richtung Ferienwohnungen festzustellen. Dies wohl oft aus Kostengründen. Die Detailstatistik zeigt aber auch, dass vor allem die Buchungen in den Ferienwohnungen in Klosters zunehmen. Dies ist vermutlich durch die sehr vielen hochklassierten Wohnungen im Angebot von Klosters bedingt.

Auffallend ist der Rückgang bei den Pauschalbuchungen, von 751 auf 435, der auf das reduzierte Angebot zurückzuführen ist.

Im neuen Geschäftsjahr wird das Reservationssystem Deskline durch die neue Programmversion Deskline 3.0 ersetzt. Dies hat grosse Systemumstellungen zur Folge. Die Umstellung ist jedoch unerlässlich, weil das System seit 10 Jahren im Einsatz steht und diese Technologie veraltet ist.

Statistische Daten Reservationssystem			
1. Mai 2009 bis 30. April 2010			
	Vorjahr	2009 / 2010	Abweichung
	Davos u. Klosters	Davos u. Klosters	in %
Prospektanfragen	7 044	5 646	-19,85
Anzahl Offerten (FEWO und Hotel)	16 214	13 924	-14,12
Anzahl Hotelzimmerbuchungen	5 005	4 255	-14,99
Logiernächte Hotel	25 424	18 223	-28,32
Anzahl Ferienwohnungsbuchungen	3 478	3 757	8,02
Logiernächte FEWO	88 310	90 239	2,18
Anzahl Pauschalbuchungen	840	511	-39,17
Logiernächte-Pauschalen	9 026	5 549	-38,52
Gesamtanzahl Buchungen	9 323	8 523	-8,58
Gesamte Logiernächte	122 760	114 011	-7,13
Gesamter Vermittlungsumsatz	7 690 606	7 229 789	-5,99
davon über Internet in % am Gesamtumsatz	46 %	50 %	7,80
Anzahl Buchungen via Internet	4 584	4 708	2,71
Vermittlungsumsatz Internetbuchungen	3 537 694	3 584 988	1,34

www.davos.ch / www.klosters.ch

Die nachfolgenden Zahlen beruhen auf Daten aus dem Web-Analyse-Tool «Google Analytics». Verglichen wird der Zeitraum vom 1. 5. 2009 bis 30. 4. 2010 mit dem Vorjahr vom 1. 5. 2008 bis 30. 4. 2009. Das Verhalten der User auf der Webseite von Davos Klosters spiegelt den allgemeinen Trend in der Tourismusbranche wider. Die Besucherzahlen im Internet werden kontinuierlich gesteigert. User nutzen Internetangebote intensiver, wenn sie auch mobil darauf zurückgreifen können.

Im aktuellen Jahr wurden auf **www.davos.ch** und **www.klosters.ch** 3,2 Mio. Besuche/Zugriffe von 1,4 Mio. Besuchern registriert, was durchschnittlich knapp 9000 Besuchen pro Tag entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 7% bei den Zugriffen und 13% bei den Besuchern. Es wurden 14,6 Mio. Seiten auf der Webseite von Davos Klosters aufgerufen (+23%). Die Zugriffe stammten aus den folgenden Ländern: Schweiz (62%), Deutschland (22%), Holland (3%), UK (2%), Belgien (1%), USA (1%). Neben der Startseite wurden diese Seiten am häufigsten aufgerufen: Livecams, Ferienshop (Online Booking), Wetter und Berge.

Markant ist die Zunahme von Zugriffen über die Webseiten von Dritten. Im Vorjahr kamen lediglich 17% der Besucher von anderen Webseiten auf **www.davos.ch / www.klosters.ch**. In diesem Geschäftsjahr waren es bereits 29%. Dies resultiert unter anderem aus der Zusammenlegung der Bergbahnenseite (**www.davosklosters.ch**) mit der Destinationsplattform von Davos Klosters. Jeder dritte User (39%) kommt über die direkte Eingabe von **www.davos.ch** oder **www.klosters.ch** auf die Seite von Davos Klosters. Die Zugriffe von den Suchmaschinen machen neu 32% aus. Werden die Suchmaschinen untereinander verglichen, so ist festzustellen, dass sich User zu 96% für Google entscheiden. Dies zeigt, wie wichtig Suchmaschinen-Werbung (SEM) für Davos Klosters ist – speziell auf Google.

Ein paar Zahlen zur iPhone-Seite von Davos Klosters, die seit August 2008 online geschaltet ist, verdeutlichen den Mobile-Trend: Die Anzahl Besuche wurde von 17 000 auf 37 000 gesteigert und die der Besucher von 6 500 auf 14 000.

Finanzen, Informatik und Rechnungswesen

Verena Bürgi

Allgemeines

Auch im vergangenen Geschäftsjahr waren neue und zusätzliche Herausforderungen zu bewältigen. Die Finanzabteilung war in den Umbau des Sportzentrums stark involviert und unterstützte die Direktion tatkräftig. Der Wechsel des gesamten Technischen Dienstes zur Gemeinde hatte einen Zwischenabschluss zur Folge, der beinahe gleichbedeutend mit einem Jahresabschluss war. Sämtliche Umlagen mussten vollumfänglich per Stichtag 31. Oktober 2009 erarbeitet und verbucht werden.

Trotz des Umbaus des Sportzentrums, der Verpachtung des Restaurants Time-Out und des Abgangs des Werkhofes mussten die üblichen Aufgaben wie Cash-Management, Nebenbuchhaltungen, Zwischenabschlüsse, Finanz- und Controllingdaten und Budgetüberwachungen bewältigt werden. Durch das Wegfallen der Abteilungen Restaurant Time-Out und Technische Dienste mitten im Geschäftsjahr fehlten uns sämtliche Vergleiche zum Vorjahr. Die finanziellen Auswirkungen beschränkten sich nicht nur auf diese beiden Abteilungen, sondern die gesamten Finanzflüsse waren davon betroffen. Entsprechend schwierig und aufwendig waren Ist- und Soll-Vergleiche. Trotzdem war die gesamte Finanzübersicht jederzeit zu gewährleisten.

Die Integration von Klosters wurde sowohl in der Finanzabteilung als auch in den verschiedenen IT-Systemen optimiert. Die Detailarbeiten in der Finanzabteilung, speziell die Verrechnung der Tourismusförderungsabgabe (TFA), die in Klosters durch Klosters Tourismus eingezogen wird (in Davos wird dies durch die Gemeinde gewährleistet), gestaltete sich als sehr komplex. Die Verrechnungssoftware musste für verschiedene Teilbereiche weiter optimiert werden.

Die Einführung des IKS (Internes Kontrollsystem) ab dem 1. Januar 2008 ist für alle Firmen obligatorisch, die der ordentlichen Revision unterstehen. Eine ordentliche Revision erfolgt bei Unternehmen, die zwei der folgenden drei Grössen in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschreiten: 10 Mio. CHF Bilanzsumme, 20 Mio. CHF Umsatz und 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt. Diese Limiten werden von unserer Unternehmung allesamt erreicht. Die Einführung des IKS wurde in diesem Geschäftsjahr umge-

setzt. Es handelt sich dabei vor allem um das Festhalten eines genauen Betriebsablaufes der einzelnen, finanziell relevanten Daten, das entsprechende Controlling und das daraus abzuleitende Risikomanagement. Die gesamte Finanzbuchhaltung wurde wie bis anhin durch unsere Revisionsgesellschaft PWC (PricewaterhouseCoopers) sehr detailliert geprüft.

Bekanntlich wird unsere Buchhaltung nach Kostenstellen geführt, d.h. sämtliche Kosten und Einnahmen werden auf jede einzelne Abteilung aufgeteilt. Eine Gesamtübersicht der Kostenarten, also der übliche «Normalfall», ist daraus jedoch nicht ersichtlich. Deshalb gliedern wir separat die Betriebsrechnung als Finanzbuchhaltung auf.

Betriebsrechnung

Das vergangene Jahr kann in jeder Beziehung als aussergewöhnlich beurteilt werden. Einerseits waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise geringer als befürchtet, auf der anderen Seite waren wir mit zahlreichen betrieblichen Veränderungen konfrontiert. Trotz all dieser Veränderungen darf die Destination Davos Klosters finanziell auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Bei einem Ertrag von CHF 39 481 039.34 (CHF 40 704 124.72) und einem Aufwand von CHF 39 294 274.79 (CHF 40 523 267.62) schliesst die Betriebsrechnung mit einem Gewinn von CHF 186 764.55, obwohl im Voranschlag noch mit einem Defizit von CHF 93 900.– gerechnet wurde.

Grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag

Information/Reservation

Mehraufwand:	CHF 157 471.13
Minderertrag:	CHF 6 577.90

Im Budget haben wir die Einsätze des Personals vom Informationsbüro Davos zugunsten von Klosters als Ertrag berücksichtigt. Die Einsätze wurden jedoch über die Stundenrapporte direkt der Abteilung Klosters belastet. Bei den

Informationsmitteln hatten wir gegenüber dem Budget erhöhten Nachholbedarf bei den Broschüren. Aufgrund der Umstellung auf die neuen Systeme fielen im Reservations-system und im Internet zusätzliche Kosten an.

Gästeangebot

Mehraufwand: CHF 494 846.23
Mehrertrag: CHF 513 164.20

Die grossen Abweichungen bei den Veranstaltungen und Anlässen sind sowohl im Aufwand und Ertrag hauptsächlich auf die zusätzlichen Teilnehmer beim «SonntagsBlick»-Langlaufplausch sowie die Aufwendungen und Erträge für die Tour-de-Suisse-Etappe zurückzuführen.

Sportanlagen

Minderaufwand: CHF 28 271.85
Minderertrag: CHF 107 965.40

Sowohl bei der offenen Kunsteisbahn als auch bei den Sommersportanlagen mussten die Budgets bei den Personalaufwendungen und beim Unterhalt nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden. Entsprechend tiefer fallen die Defizitanteile bei den Einnahmen aus. Beim Ausbau der Bike-Destination und beim Seilpark Färich fielen höhere Kosten an als im Voranschlag vorgesehen.

Kongresszentrum

Mehraufwand: CHF 260 487.55
Mehrertrag: CHF 389 794.80

Während der Sommersaison 2009 waren wir mit den Umbauarbeiten für die Erweiterung des Kongresszentrums konfrontiert. Während gewisser Zeiten konnten gar keine Kongresse durchgeführt werden und während anderer Zeiten nur mit Einschränkungen aufgrund der Lärmimmissionen. Dies allein hat zu Kosten in der Höhe von CHF 146 642.40 geführt. Bei den Einnahmen konnten wir schliesslich mehr Einnahmen erzielen als im Voranschlag vorgesehen. Bedenkt man die Ausgangslage des Erweiterungsbaus, dann darf das erzielte Ergebnis als sehr gut bezeichnet werden. Das budgetierte Defizit zulasten der Gemeinde konnte um CHF 129 307.25 unterschritten werden.

Kongress Hotel/«Extrablatt» inkl. Catering

In den letzten Jahren jagte ein Rekordergebnis das andere. Umso schmerzhafter für alle Beteiligten, dass dies nicht fortgesetzt werden konnte, auch wenn die Gründe erklärbar und logisch sind. Die Umbauarbeiten für das erweiterte Kongresszentrum zeigten die entsprechenden Auswirkungen. Aufgrund des zum Teil geschlossenen Kongresszentrums und den fehlenden Parkplätzen für das Restaurant Extrablatt waren wir mit einem Umsatzeinbruch von rund CHF 450 000.– konfrontiert. Zusätzlich hatten wir während des Annual Meeting aufgrund einer veränderten Situation im Cateringbereich CHF 200 000.– weniger Umsatz.

Das Kongress Hotel konnte sein Nettoergebnis gegenüber dem Vorjahr trotz der Lärmimmissionen, wovon die Gäste in den Morgenstunden und Abendstunden besonders betroffen waren, leicht steigern. Nach Abzug der internen Verrechnungen und des Managementbeitrages konnte der Gemeinde trotzdem noch ein Betrag in der Höhe von CHF 1 286 266.86 überwiesen werden.

Aus dem Betrieb (ohne Investitionen/Abschreibungen/Zinsen) des Kongresswesens (Kongresszentrum und Kongressmanagement) müssen wir erstmals seit Jahren ein Defizit ausweisen. Das Defizit des Kongresszentrums von CHF 1 343 692.75 und die Überweisung an die Gemeinde aus dem Kongressmanagement von CHF 1 286 266.86 ergibt für die Gemeinde einen Ausgabenüberschuss aus dem Betrieb des gesamten Kongresswesens von CHF 57 425.89. Berücksichtigt man die zusätzlichen Kosten aufgrund der Umbauarbeiten im Kongresszentrum von rund CHF 146 000.– und die fehlenden Umsätze im «Extrablatt» und im Catering von CHF 450 000.– wäre ein deutlicher Einnahmenüberschuss möglich gewesen.

Technische Dienste

Der gesamte Technische Dienst wurde am 1. November 2009 von der Gemeinde übernommen. Es war somit ein Zwischenabschluss per Ende Oktober notwendig, und die Zahlen enthalten deshalb nur ein halbes Jahr. Für das zweite halbe Jahr wurde eine transitorische Abgrenzungsbuchung von CHF 300 000.– vorgenommen, basierend auf den vertraglichen Bestimmungen zwischen der Gemeinde und DDO. Ein Vergleich mit dem Budget oder dem Vorjahr ist aufgrund der Halbjahreszahlen nicht möglich.

Liegenschaften

Sportzentrum

Die Führung des Restaurants Time-Out wurde am 1. November 2009 vom HCD übernommen. Somit ist ein Vergleich zum Budget und dem Vorjahr nicht möglich. Ausserdem wurde das Sportzentrum während fünf Monaten (April – August) umgebaut.

Beiträge

Die grösste Abweichung gegenüber dem Voranschlag ist im Bereich «einmalige Beiträge» zu finden. Es fielen deutlich weniger Beiträge an.

Marketing

Es sind zwar einige Verschiebungen innerhalb der einzelnen Positionen zu verzeichnen, aber grundsätzlich schliesst das Marketing im Rahmen des Voranschlages ab. Aufgrund fehlender Aktionen für die Winterlancierung wurde kurzfristig eine Plakatkampagne umgesetzt. Bemerkenswert ist, dass der im Voranschlag vorgesehene Bezug aus den Rückstellungen von CHF 137 000.– nicht notwendig war, um eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen.

Durch die Destinationsbildung werden der «Abteilung Klosters» entsprechende Anteile belastet. Die Gesamtbelastung widerspiegelt sich unter der Ertragsposition «Anteile Klosters». Die erhoffte Synergie aufgrund der Destinationsbildung ist damit klar belegt.

Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand

Betriebsfremder Aufwand/Ertrag

Diese grosse Position lässt sich einfach erklären. Im Ertrag widerspiegelt sich der Verkauf des Maschinenparks und des Inventars aufgrund des Übergangs des Technischen Dienstes an die Gemeinde. Zudem haben wir vor Jahren eine Erbschaft erhalten, die aber erst in diesem Jahr nach jahrelangem Rechtsstreit der Erben rechtskräftig wurde, sowie der Verkauf des Verwaltungsgebäudes an der Promenade 67.

Im Aufwand sind die direkten Kosten (Abschreibungen Verwaltungsgebäude, Steuern, MwSt., Gebühren) der erwähnten Einnahmen belastet. Die Investitionen im Sportzentrum (Umbau) aufgrund des Umzuges von der Promenade 67 an die Talstrasse 41 wurden mit dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes grosszügig abgeschrieben (rund CHF 2 Mio.). Mit den verbleibenden Einnahmen wurden Rückstellungen für zukünftige Investitionen geüffnet.

Ausserordentlicher Aufwand

Das Delkredere musste aufgrund grösserer Debitorenaufstände erhöht werden.

Davos Convention Services

Das World Economic Forum hat DCS mit der Organisation des gesamten Transportes für das Annual Meeting beauftragt. Der Anteil DCS für die durch die DDO erbrachten Leistungen wurde mit CHF 40 000.– entschädigt.

Davos Services

Der Anteil von DS für die durch die DDO erbrachten Leistungen wurde mit CHF 3000.– pauschal entschädigt.

SSGD- und NLZ-Buchführung

Zwischen dem Schweizerischen Sport-Gymnasium, dem Nationalen Leistungszentrum Alpin (NLZ) und der DDO wurde vereinbart, dass die gesamte Personaladministration und Buchhaltung durch die DDO geführt und entsprechend entschädigt wird.

Management Kongress Hotel / «Extrablatt»

Sowohl für die Buchführung als auch für das Management erhält die DDO eine vertraglich festgelegte leistungsorientierte Entschädigung. Die zusätzlichen Aufwendungen stehen den entsprechenden Entschädigungen gegenüber.

Klosters

Hier handelt es sich um die gemäss Vertrag mit dem Verein Klosters Tourismus vereinbarte Abteilung KLOSTERS, die immer eine ausgeglichene Rechnung erzielt. Die vertraglichen Bedingungen mit Klosters sehen vor, dass wir die damaligen Aufgaben von Klosters Tourismus wahrzunehmen haben. Das Risiko wird somit von uns getragen. Das Ziel, aus diesem touristischen Zusammenschluss zusätzliche Mittel generieren zu können, wurde klar erreicht.

DMO-Bildung

Diese Positionen beinhalten Kosten und Beiträge für die Destinationsbildung. Die DMO-Bildung und deren Aufbaukosten sind per Ende April 2010 abgeschlossen.

Erweiterung Langlaufnetz

Diese Positionen werden dem Casinofonds belastet, wie von der Generalversammlung und dem Verwaltungsrat genehmigt. Das Budget basierte auf einer reinen Schätzung.

Fondsrechnung Casino Davos

Die Fondsrechnung Casino, die aufgrund der Auflagen der Steuerbehörden nicht in die DDO-Rechnung integriert werden darf, erzielte im laufenden Jahr einen Verlust von CHF 8004.32.

Die Davos Destinations-Organisation (Genossenschaft) hat eine Beteiligung an der Casino Davos AG von 10% (ursprünglich 81%).

Bilanz

In der Bilanz stehen Aktiven und Passiven mit je CHF 24 851 105.55 zu Buche. Der Gewinn von CHF 186 764.55 wurde dem Gewinnvortrag gutgeschrieben.

Die Vermögensstruktur hat sich mit 55,9% Umlaufvermögen zu 44,1% Anlagevermögen (Vorjahr 56,5% zu 43,5%) wiederum zugunsten des Umlaufvermögens geändert. Das Anlagevermögen ist vollständig mit langfristigem Kapital finanziert. Der Anlagedeckungsgrad beträgt 144,0% (Vorjahr 140,1%).

Vor allem dank den drei ausserordentlichen Erträgen konnte im Berichtsjahr das Eigenkapital massiv gestärkt werden. Der Eigenfinanzierungsgrad ist von 15,5% im Vorjahr auf 22,9% angewachsen. Im Anhang der Bilanz ersehen Sie den Eigenkapitalnachweis.

Liquidität

Das Quick Ratio als wichtigste Kennzahl der Liquidität ist gegenüber dem Vorjahr von 142% auf 151% angestiegen. Da sämtliche kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten durch die flüssigen Mittel und Forderungen gedeckt sind, kann die Liquidität als gut bezeichnet werden. Allerdings darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die Analyse der Liquidität aufgrund der Bilanz einen rein statistischen Charakter hat. Genauere Informationen könnten nur aus einem Zahlungsbereitschaftsplan gewonnen werden.

Betriebsrechnung 2009 / 2010

(vom 1. Mai 2009 bis 30. April 2010)

Rechnung 2008 / 2009			Voranschlag 2009 / 2010		Rechnung 2009 / 2010	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF	CHF		CHF	CHF	CHF	CHF
48 558.45		JAHRESBEITRÄGE		46 000.00		49 074.85
5 540 929.10		GÄSTETAXEN		5 120 000.00		5 547 614.05
350 992.21	60 124.10	Verwaltung	389 500.00	22 000.00	390 891.40	20 487.75
2 565 051.76	1 526 238.82	INFORMATION	2 637 000.00	1 462 500.00	2 794 471.13	1 455 922.10
996 591.37	20 805.31	Informationsbüro (Platz+Dorf)	1 047 000.00	125 000.00	1 038 560.43	28 232.20
404 020.76	289 192.90	Informationsmittel	616 000.00	328 500.00	657 481.35	351 643.89
1 164 439.63	1 216 240.61	Reservationssystem	974 000.00	1 009 000.00	1 098 429.35	1 076 046.01
4 171 503.56	1 849 699.50	GÄSTEANGEBOT	4 274 000.00	1 835 000.00	4 768 846.23	2 348 164.20
557 460.25	115 236.80	Administration Sport und Kultur	557 000.00	108 000.00	589 327.75	114 178.20
1 743 722.51	7 770.40	Sommerangebot	1 730 000.00	6 000.00	1 764 799.00	4 500.95
1 870 320.80	1 726 692.30	Div. Veranstaltungen und Anlässe	1 987 000.00	1 721 000.00	2 414 719.48	2 229 485.05
1 832 323.50	1 659 969.70	SPORTANLAGEN	1 943 000.00	1 801 800.00	1 914 728.15	1 693 834.60
1 322 908.60	545 941.31	Eisstadion	1 356 000.00	436 000.00	1 318 453.75	503 792.61
	776 967.29	Anteil Gemeinde		920 000.00		814 661.14
315 095.40	111 211.10	Offene Kunsteisbahn	424 000.00	112 000.00	355 960.25	110 044.70
78 428.20	0.00	Sommersportanlage	105 000.00	1 000.00	81 372.65	27.90
	225 850.00	80 % Ant. GDE KEB / SoSpAnlage		332 800.00		261 808.25
15 891.30	0.00	Offene Tennisanlage	18 000.00	0.00	14 722.65	0.00
100 000.00	0.00	Bike-Destination-Ausbau	40 000.00	0.00	110 238.65	3 500.00
0.00	0.00	Seilpark	0.00	0.00	33 980.20	0.00
3 322 929.07	3 322 929.07	KONGRESSZENTRUM	3 292 000.00	3 292 000.00	3 552 487.55	3 552 487.55
3 261 097.17	2 394 409.45	Kongresszentrum	3 242 000.00	1 769 000.00	3 552 487.55	2 208 794.80
61 831.90	61 831.90	Investitionen (Inv. Budget GDE)	50 000.00	50 000.00	0.00	0.00
	866 687.72	Anteil Gemeinde		1 473 000.00		1 343 692.75
10 625 780.98	10 625 780.98	KONGRESSMANAGEMENT	9 426 500.00	9 426 500.00	9 617 003.59	9 617 003.59
8 076 230.88	9 690 362.08	Kongresshotel / Extrablatt	7 249 000.00	8 471 000.00	7 579 035.33	8 865 302.19
2 549 550.10	935 418.90	Überweisung an GDE / Verrechn.	2 177 500.00	955 500.00	2 037 968.26	751 701.40
6 166 151.00	4 918 926.65	TECHNISCHE DIENSTE	6 126 000.00	4 618 400.00	2 764 796.85	1 589 991.70
3 185 043.65	184 653.60	Strassenwesen	2 782 000.00	135 000.00	734 557.15	4 163.60
	3 000 390.05	Anteil Gemeinde		2 647 000.00		730 393.55
292 482.05	298 083.35	Reparaturwerkstatt	348 000.00	348 000.00	177 258.20	177 258.20
336 901.45	95 586.75	Natureisbahn Platz	389 000.00	83 000.00	114 335.15	79 136.95
	48 262.95	20 % Ant. GDE Eisbahn		61 200.00		35 198.20
963 215.65	48 856.25	Langlaufloipen	978 000.00	34 000.00	289 059.00	13 963.40
	609 572.95	Anteil Anlagefonds		629 000.00		183 397.05
	304 786.45	Anteil Gemeinde		315 000.00		91 698.55
1 045 842.65	58 205.10	Spazier- und Wanderwege	1 190 000.00	48 000.00	775 616.05	53 858.10
	197 290.80	20 % Anteil Gemeinde		224 000.00		143 108.45
317 296.00	5 881.60	Gärtnerei und Grünanlagen	410 000.00	8 000.00	345 645.05	3 776.75
	62 282.90	20 % Anteil Gemeinde		80 400.00		68 373.65
25 369.55		Kinderspielplätze	29 000.00	0.00	28 326.25	
	5 073.90	20 % Anteil Gemeinde		5 800.00		5 665.25
		Beitrag an Tourist. Infrastruktur			300 000.00	

Rechnung 2008 / 2009			Voranschlag 2009 / 2010		Rechnung 2009 / 2010	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
CHF	CHF		CHF	CHF	CHF	CHF
3 539 950.10	3 691 679.63	LIEGENSCHAFTEN	2 694 000.00	2 804 500.00	1 440 642.81	1 587 467.44
53 092.40	100 000.00	Werkhof	30 000.00	100 000.00	23 777.60	146 808.00
52 884.85	108 511.80	Personalhaus I	43 000.00	93 000.00	45 731.15	106 204.00
103 209.90	149 296.35	Personalhaus II	80 000.00	135 000.00	64 141.30	150 877.25
86 752.55	121 618.45	Personalhaus III	99 000.00	107 000.00	94 925.30	131 252.90
3 094 954.44	3 042 398.43	Sportzentrum	2 318 000.00	2 282 500.00	1 075 905.66	902 857.49
122 151.51	123 400.00	Verwaltungsgebäude	99 000.00	50 000.00	116 787.80	84 850.30
26 904.45	46 454.60	Allgemeine Grundstücke	25 000.00	37 000.00	19 374.00	64 617.50
148 228.25	0.00	BEITRÄGE	155 600.00	0.00	144 976.55	6 000.00
3 200.00		Davoser Revue	3 000.00		3 200.00	
25 000.00		Sport-Gymnasium	25 000.00		25 000.00	
5 000.00		Kunstgesellschaft	5 000.00		5 000.00	
3 600.00		Forschungsinstitut	3 600.00		3 600.00	
3 116.00		Heimatismuseum / Bergbaumuseum	5 000.00		1 474.70	
16 490.05		Kongresse	10 000.00		12 158.95	
2 788.10		Golfclub	3 000.00		2 788.10	
10 000.00		Bibliothek	10 000.00		10 000.00	
5 576.20		Flüelalinie Postauto	6 000.00		5 808.55	
23 260.00		Einmalige Beiträge	20 000.00		5 000.00	
20 000.00		Gästekunde	20 000.00		26 170.90	6 000.00
20 000.00		HCD Kristall-Club	20 000.00		20 000.00	
10 197.90		Diverse Beiträge	25 000.00		24 775.35	
2 133 905.52	2 134 144.44	MARKETING	3 132 000.00	3 132 000.00	2 938 547.85	2 930 470.98
	1 893 115.80	Tourismusförderungsabgabe		1 895 000.00		2 009 831.15
783 890.47	136.45	Personal- und Infrastrukturkosten	884 000.00	1 000.00	861 899.50	407.30
126 050.35	16 761.89	Inserate / elektronische Medien	365 000.00	110 000.00	258 994.93	3 040.38
10 083.35	78 739.80	Plakate / Film / DVD	0.00	18 000.00	193 039.95	7 611.20
88 159.10	10 925.75	Dias / Werbematerial / Agentur	80 000.00	13 000.00	89 392.20	24 011.15
556 312.05	132 405.10	Verkaufsförderungen	956 000.00	416 000.00	862 771.82	314 370.25
10 651.15	0.00	Öffentlichkeitsarbeit	27 000.00	0.00	125 903.60	929.40
428 759.05	2 059.65	Pressebetreuung	370 000.00	2 000.00	342 953.10	495.10
0.00	0.00	Freie Verfügbare Mittel	450 000.00	0.00	203 592.75	
130 000.00	0.00	Marketingfonds / DMO	0.00	137 000.00	0.00	0.00
0.00	0.00	Anteile Klosters	0.00	540 000.00	0.00	569 775.05
5 666 451.67	5 325 144.28	AUSSERORDENTLICHER	3 595 000.00	4 010 000.00	8 966 882.68	9 082 520.53
		AUFWAND/ERTRAG				
0.00		Betriebsfremder Aufwand / Ertrag		0.00	4 336 957.40	4 336 957.40
250 000.00		a.o. Aufwand / a.o. Einnahmen		0.00	23 234.20	0.00
	104 646.85	DCS / DS / SSGD / NLZ Buchführung		125 000.00		125 666.00
121 723.60	499 578.80	Management K-hotel / Extrablatt	110 000.00	400 000.00	120 299.25	420 219.95
3 527 691.24	3 527 691.24	KLOSTERS	3 135 000.00	3 135 000.00	3 537 962.63	3 537 962.63
1 635 091.83	1 061 282.39	Rückstellung / Anteil DMO-Bildung	350 000.00	350 000.00	936 714.65	650 000.00
131 945.00	131 945.00	Erw. Langlaufnetz (Casino)	0.00	0.00	11 714.55	11 714.55
180 857.10		VERLUST-/GEWINNSALDO		93 900.00	186 764.55	
40 704 124.72	40 704 124.72		37 664 600.00	37 664 600.00	39 481 039.34	39 481 039.34
		FONDSRECHNUNG CASINO				
	41 904.62	Verlust nach Steuern				8 004.32

Betriebsrechnung als Finanzbuchhaltung aufgegliedert

(vom 1. Mai 2009 bis 30. April 2010)

2008/2009 *	Ertrag	2009/2010 **
8 023 776.20	Gästetaxen	7 948 512.95
48 558.45	Mitgliederbeiträge	49 074.85
1 899 314.56	Information/Reservation	1 569 375.06
1 934 256.80	Gästeangebote und Veranstaltungen	2 471 208.95
2 659 971.14	Marketing	2 955 338.48
2 390 615.15	Kongress	2 205 736.00
186 893.00	Reparaturwerkstatt	0.00
597 870.85	Managementvereinbarungen	546 372.45
12 628 768.16	Gastrobetriebe	8 953 693.19
0.00	Offene KEB/Sommersportanlage (Nettoergebnis)	0.00
288 787.31	Eisstadion	329 170.41
3 935 292.76	Gemeindebeiträge	833 895.28
42 882.34	Zins und Kurserträge	17 069.27
	Werkhof / Time-Out / Promenade 67 **	1 627 024.70
34 636 986.72	Total Betriebsertrag	29 506 471.59
	Aufwand	
-156 614.93	Gästetaxen	-74 408.45
-1 390 143.64	Information/Reservation	-1 015 381.52
-4 028 735.09	Gästeangebote und Veranstaltungen	-4 824 456.16
-1 075 529.55	Touristische Infrastruktur Klosters	-1 104 801.69
-1 768 541.60	Marketing	-1 891 879.07
-858 161.15	Technische Dienste	0.00
-31 926.65	Offene KEB/Sommersportanlage (Nettoergebnis)	-62 237.25
-716 952.80	Kongress	-940 014.79
-5 307 233.66	Gastrobetriebe	-3 601 856.89
	Werkhof / Time-Out / Promenade 67 **	-50 919.78
-15 333 839.07	Dienstleistungsaufwand	-13 565 955.60
-14 087 517.37	Personalaufwand	-9 801 733.00
	Werkhof / Time-Out / Promenade 67 **	-1 933 938.85
-14 087 517.37	Personalaufwand	-11 735 671.85
-657 918.25	Mietaufwand	-309 325.20
-60 643.80	Unterhalt und Reparaturen	-29 445.35
-1 022 456.00	Fahrzeugaufwendungen	-111 157.45
-187 264.25	Versicherungen	-144 693.60
-1 370 860.11	Strom, Wasser, Heizung, Kehricht	-1 183 427.35
-200 102.60	Kommunikationskosten	-177 683.65
-120 238.53	Büro- und Verwaltungsaufwand	-230 458.61
-93 188.89	Porti und Versandkosten	-95 491.86
-350 932.96	IT (Leasinggebühren/Unterhalt/Lizenzen)	-796 940.90
-277 788.70	Übriger Betriebsaufwand	-236 432.65
-107 775.00	Abschreibungen	-27 771.65
-189 041.04	Zinsen/Kommissionen/Bankspesen	-203 115.12
	Werkhof / Time-Out / Promenade 67 **	-626 608.47
-4 638 210.13	Übriger Betriebsaufwand	-4 172 551.86
857 808.15	Liegenschaftsertrag Eigene	1 024 031.25
-478 591.26	Liegenschaftsaufwand Eigene	-403 051.37
-201 970.50	Liegenschaftsaufwand Fremde	-255 821.40
	Werkhof / Time-Out / Promenade 67 **	76 028.44
177 246.39	Betriebsfremder Ertrag	441 186.92
-573 809.44	DMO-Bildung	-286 714.65
0.00	Rückstellungen/Abgrenzungen	0.00
-573 809.44	Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	-286 714.65
180 857.10	Jahresergebnis	186 764.55

* Diese Zahlen beinhalten den Werkhof und das Hotel/Restaurant Time-Out vollumfänglich.

** Seit 1. November 2009 wird der Betrieb Werkhof von der Gemeinde und der Betrieb Time-Out vom HCD geführt, deshalb werden diese Betriebsteile als separate Positionen aufgeführt.

Bilanz

per 30. April 2010

AKTIVEN	2008/2009 CHF	2009/2010 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 721 125.70	1 024 741.40
Debitoren	5 937 462.35	7 539 969.59
Personalfürsorgestiftung	204 399.16	279 946.51
Material- und Warenvorräte	252 244.75	189 126.82
Transitorische Aktiven	1 557 201.22	1 794 074.86
Wertschriften und Anlagegelder	1 853 990.59	3 057 433.18
	13 526 423.77	13 885 292.36
Anlagevermögen		
Unbebaute Grundstücke	7.00	7.00
Gebäude	9 975 753.00	10 770 003.00
Angefangene Bauten	285 367.19	48 718.59
Betriebseinrichtungen, Mobiliar	7.00	4.00
Fahrzeuge und Maschinen	46 875.00	46 078.60
Beteiligungen	100 001.00	101 001.00
Übrige Anlagen	1.00	1.00
	10 408 011.19	10 965 813.19
Total AKTIVEN	23 934 434.96	24 851 105.55
PASSIVEN	2008/2009 CHF	2009/2010 CHF
Fremdkapital		
Lieferantenkreditoren	2 906 320.16	1 663 672.20
Bankschulden	0.00	0.00
Übrige Kreditoren	3 508 161.18	2 952 254.50
Kontokorrent-Schulden	294 598.20	465 775.70
Kautionen	6 768.80	7 591.55
Transitorische Passiven	2 640 507.36	3 570 895.09
Hypothekarschulden	10 880 442.20	10 097 442.20
	20 236 797.90	18 757 631.24
Wertberichtigung, Rückstellungen		
Zweckbestimmte Rückstellungen (vor DMO)	357 000.00	757 000.00
Zweckbestimmte Rückstellungen (ab DMO)	0.00	30 000.00
	357 000.00	787 000.00
Eigenkapital		
Allgemeiner Reservefonds	0.00	287 052.79
Zweckbestimmte Rücklagen	3 053 584.27	4 832 656.97
Verlustvortrag	106 195.69	0.00
Ergebnis Rechnungsjahr	180 857.10	186 764.55
	3 340 637.06	5 306 474.31
Total PASSIVEN	23 934 434.96	24 851 105.55

Bilanzanmerkung

Leasingverpflichtungen		11 116.35
Nachweis Veränderung Eigenkapital		
Bestand am 1. Mai 2009		3 340 637.06
Ergebnis 2009 / 2010		186 764.55
Veränderung Rücklagen:		
- Einlage Rückstellungen	2 059 072.70	
- Bezug Rückstellung DMO	-250 000.00	1 809 072.70
Bestand am 30. April 2010		5 336 474.31

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Davos Destinations-Organisation Genossenschaft
Davos Platz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Davos Destinations-Organisation Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

	
Ruedi Eppenberger	Patrick Heller
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

St. Gallen, 20. August 2010

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Kliniken

Alpine Kinderklinik, Davos	Davos Platz
Hochgebirgsklinik, Wolfgang	Davos Wolfgang
Nederlands, Astmacentrum	Davos Dorf
Stiftung Zürcher Höhenkliniken	Davos Clavadel

Handel und Gewerbe

A1 Ski Instructor Services	Davos Dorf
aaw architektur.design	Davos Platz
ABC Garage Stiffler	Davos Platz
Adank & Co., Heinz Gipsergeschäft	Davos Dorf
Adank Davos AG	Davos Dorf
agentur schneeland	Davos Glaris
Alpiq InTec Ost AG	Davos Platz
AMAG Automobil + Motoren AG	Davos Platz
Amavita Apotheke Flüela	Davos Dorf
Amavita Apotheke Kongress	Davos Platz
Ambühl Schreinerei und Küchenbau	Davos Platz
Angerer Intersport	Davos Platz
AO/ASIF Stiftung	Davos Platz
Arabella Schweiz AG	Davos Platz
Ardüser Schreinerei	Davos Platz
Argo Werkstätte	Davos Platz
Augustin Architektur GmbH	Davos Platz
Bally Schuhfabriken AG	Davos Platz
Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)	Davos Dorf
Barandun Architekturbüro	Davos Platz
Barth Uhren und Bijouterie AG	Davos Platz
Baulink AG	Davos Platz
Bebi + Co. Gastronomiebedarf	Davos Platz
Bergbahnen Rinerhorn AG	Davos Platz
Bergbauverein Silberberg Davos	Davos Platz
Bergwerk	Davos Platz
Bernhard Holzbau AG	Davos Wiesen
Bianchi + Co.	Davos Platz
Bike Academy	Davos Platz
Bikeshop Corona	Davos Platz
BierVision Monstein AG	Davos Monstein
Botanicum	Davos Platz
Brügger Othmar Architekt	Davos Platz
Bucherer AG	Davos Platz
Buchdruckerei Davos AG	Davos Platz
Bünda Sport	Davos Dorf
Bündner-Land Davos	Parpan
Bürki Buchhandlung	Davos Platz
Büttel Goldschmied	Davos Dorf

BW Blumen-Werke GmbH	Davos Platz
Cahenzli Design/Snow & Fun	Davos Dorf
Camastral AG	
Spenglerei und Bedachungen	Davos Platz
Caprez + Henauer AG	
Ingenieurbüro	Davos Platz
Casino Davos AG	Davos Platz
Casty & Co. Böden	Davos Platz
Caviezel AG	
Elektrotechnische Anlagen	Davos Platz
Caviezel Stefan	Davos Platz
Centorame AG	Davos Platz
Charly's Bäckerei AG	Davos Platz
ChemTex	Davos Dorf
Christ Uhren und Schmuck AG	Davos Platz
Christoffel Elektro	Davos Platz
chronometrie-davos	Davos Platz
Cigarrenhaus Davidoff	Davos Platz
Cinema Arkaden, Selvo AG	Davos Platz
Collenberg Büro für Energietechnik	Davos Platz
Compagnoni Bauunternehmung	Davos Platz
Cornut Maleratelier	Davos Platz
Corona Malergeschäft	Davos Platz
Credit Suisse	Davos Platz
cross flow GmbH	Davos Clavadel
cs-westernriding	Davos Frauenkirch
Darnuzer Ing. Büro	Davos Platz
Davatz + Partner	Davos Platz
Davoser Ingenieure AG	Davos Platz
Davoser Wohngenossenschaft	Davos Dorf
DavosHotelEvent	Davos Platz
Davos Klosters Bergbahnen AG	Davos Platz
Davos Services GmbH	Davos Platz
db Beratungs AG	Davos Platz
Delta-Taxi	Davos Glaris
Denner AG	Zürich
Derungs Bauunternehmung	Davos Glaris
De Toffoli Treuhand	Davos Platz
Die Mobilair	
Versicherungen & Vorsorge	Davos Platz
Die Schweizerische Post	Davos Platz
Die Werkstatt Galerie	Davos Dorf
Dorfmuseum Wiesen	Davos Wiesen
Dropa Betriebs AG	Davos Platz
Egerer AG, Malergeschäft	Davos Dorf
ELKOM PARTNER AG Elektro- + Kommunikationstechnik	Davos Platz

English Direct	Davos Platz	Helvetia Versicherungen	Chur
Equilino AG,		Herzog-Zipperlen	Davos Platz
Spenglerei/Bedachungen	Davos Platz	Hew AG Bauunternehmung	Felsberg
Erni, Gion	Davos Platz	Hildering Multimedia	Davos Dorf
Escher Bürocenter AG	Davos Wolfgang	Hochdrei,	
Ettinger Sport	Davos Dorf	Agentur für Kommunikation	Davos Platz
Eule-Art AG, Galerie	Davos Platz	Hofer h.art Atelier + Galerie	Davos Frauenkirch
EWD Elektrizitätswerk Davos AG	Davos Platz	Hoffmann-Tarnutzer	Davos Dorf
Expert RoRo		Hoffmann AG	
audio video telecom computer	Davos Dorf	Bauleitung und Architektur	Davos Platz
Färbi Sporthalle	Davos Platz	Hoffmann + Rüesch	
Felix Planungsbüro für Haustechnik	Davos Platz	Landmaschinen	Davos Platz
Fink Edles für Tag und Nacht	Davos Platz	Hofmänner Sport AG	Davos Platz
First Sport Kleider GmbH	Davos Dorf	Holliger Foto	Davos Platz
Flütsch Peter Dipl. Ing. ETH/SIA	Davos Dorf	Holzzentrum Davos GmbH,	
Flury Peter, Dr. med.	Davos Platz	Sägerei Holzhandel	Davos Glaris
Frei + Sohn AG	Davos Platz	HOTSOX Aerobic- und Tanzstudio	Davos Frauenkirch
Frei & Co. Transporte	Davos Platz	ifp sanktgallen ag	Davos Platz
Frei-Zimmermann Sport & Mode	Davos Dorf	immo-score AG	Davos Dorf
Fross Immobilien Management AG	Davos Platz	Implenia Bau AG	Chur
Fuhrhalterzentrale Davos	Davos Dorf	Inandout Sport + Events GmbH	Davos Platz
Furter AG Fotofachgeschäft	Davos Platz	ISSLER Davos AG	Davos Platz
Gabriel Giudicetti, Galerie	Davos Dorf	Ivans Velo Sport	Davos Platz
Gadmer Holz & Bau AG	Davos Glaris	Jacobs Malergeschäft	Davos Platz
Galerie Iris Wazzau	Davos Platz	Jägli + Schneider	
Geret Urs,		Bauunternehmung	Davos Platz
Dr. med. vet., Kleintierpraxis	Davos Platz	Joos AG Stahlhandel	Davos Dorf
Gesundheitszentrum Grischuna	Davos Platz	Joyride Paragliding	Davos Dorf
Gips-Team GmbH	Davos Platz	Kaufmann Eisenwaren	Davos Platz
Graubündner Kantonalbank	Davos Platz	Kaufmann Weinhandlung AG	Davos Dorf
Grassl Haustechnik, Sanitär	Davos Platz	Kessler AG Autoreisen	Davos Wolfgang
Gredig + Co. AG, Brennstoffe	Davos Platz	Kilchherr/Schneider	
Grischlingua Sprachschule	Davos Dorf	Architekturbüro/Baugeschäft	Davos Glaris
Gross Eishockey- und Sport-Shop	Davos Platz	Kindschi Söhne AG	
Guler Hans Delta- und		Weine & Spirituosen	Davos Dorf
Gleitschirmflugschule	Davos Platz	Kirchner Museum Davos	Davos Platz
Guyan + Co. AG	Davos Platz	Kistler, Rechtsanwalt	Davos Dorf
Gysin, Schreinerei/Holzbau	Davos Monstein	Kloiber, Bäckerei-Konditorei	Davos Platz
Haab Gérard, Foto	Davos Platz	Körber, Schreinerei	Davos Platz
Hämmerle Holzbau	Davos Wolfgang	Konsum Davos AG	Davos Platz
HC Davos Management AG	Davos Platz	Kopp's Coiffure	Davos Platz
Health Management Davos	Davos Clavadel	Krähenbühl Architekten AG	Davos Platz
Heimatmuseum Davos	Davos Dorf	Kühnis Jann, Bergführer	Davos Platz
Heineken Switzerland AG	Davos Dorf	Künzli Holz AG	Davos Dorf
Heldstab GmbH, Dorfgarage	Davos Dorf	Kunstraum + Werkstatt	Davos Platz
Heldstab Thomas,		Kunz AG	Davos Platz
Elektronunternehmung	Davos Glaris	Kutschenzentrale Davos	Davos Platz

Landwasserstall Davos	Davos Platz	Physpot AG	
Lemm Schmidt AG	Davos Platz	Internat. Sport-Physio-Team	Davos Platz
Luftchraft, Flugschule Davos	Davos Platz	Pischa Sportbahnen AG	Davos Dorf
Mannhart, Busreisen	Davos Platz	Planetskier	Davos Dorf
Markutt Treuhand AG	Davos Platz	Prader AG, Bauunternehmung	Davos Platz
Mathis Albert		Procar Davos AG	Davos Wolfgang
Architektur + Bauleitung	Davos Platz	Rageth Christoph	Davos Dorf
Matta-Carrosserie	Davos Platz	Raiffeisen Mittelprättigau-Davos	Davos Platz
Mattli & Hew		RE/MAX Davos	Davos Platz
Advokatur und Notariat	Davos Platz	Recht/Walser Bürogemeinschaft	
Mazenauer, Ruth	Davos Dorf	Architektur/Zeichnungen	Davos Platz
Medizinmuseum, Stiftung	Davos Clavadel	Reiss Walter, Kartenverlag	Davos Platz
Meerkämper, Augenoptik	Davos Platz	Rhätische Bahn, Produktion	Davos Platz
Meisser Getränke AG	Davos Platz	Rhätische Bahn, Vertrieb	Davos Platz
Meisser + Partner	Klosters	Rüttimann + Haas, Werbeagentur	Davos Monstein
Meisser Architektur und		Ryflex	Davos Dorf
Innenarchitektur AG	Davos Platz	Salewa Sport AG	Davos Platz
Meisser's Car Point	Davos Platz	Salzgeber, Metallbau	Davos Dorf
Meng Claudio S.	Davos Platz	Sanitär Frei AG	Davos Platz
Menghini Christian Immobilien	Davos Platz	Schatzalp AG,	
Metz 2Radfachgeschäft	Davos Platz	Berghotel und Bahnbetrieb	Davos Platz
Migros Ostschweiz	Gossau SG	Schaukäserei Clavadeleralp	Davos Platz
Minelli Metallbau AG	Davos Platz	Schenk, Zimmerei	Davos Platz
Mirus Software AG	Davos Platz	Schläpfer, Kaminfegermeister	Davos Platz
Molkerei Davos	Davos Platz	Schlossberg Boutique AG Davos	Davos Platz
Müller Treuhand	Davos Platz	Schmid Luzius, Dr. jur.	Davos Platz
Müller Gartenbau Davos GmbH	Davos Dorf	Schmutz + Partner AG Davos,	
National-Versicherung	Davos Platz	Schaltanlagen	Davos Platz
Nimmrichter,		Schneesportschule Davos	Davos Dorf
Goldschmied und Graveur	Davos Platz	Schneesportschule Wiesen	Davos Wiesen
Nunige Jasmine, Akupunkt- und		Schneider, Augenoptik	Davos Platz
med. Massagepraxis	Davos Platz	Schutz Filisur	Davos Platz
OBT Oberrrauch AG	Davos Frauenkirch	Schweizerische Alpine	
Omlin Metallbau-Wintergärten	Davos Dorf	Mittelschule Davos	Davos Platz
ONAX AG	Thusis	Shima – Davos AG	Davos Dorf
Osterwalder St. Gallen AG	Davos Dorf	Silberroth Werbetechnik	Davos Platz
PaarSenn Sport und Mode AG	Davos Dorf	SLF, WSL-Institut für Schnee- und	
Palmy Treuhand	Davos Wiesen	Lawinenforschung	Davos Dorf
Panasia Gallery	Davos Platz	S'MOTION	Davos Platz
PC Systeme (DAVOS) AG	Davos Platz	Snowdocdavos.ch	Davos Platz
Pet's Shop Margadant	Davos Platz	spachmann's AHA-ERLEBNISSE	Davos Platz
Pfeiffer AG, Papeterie	Davos Platz	Speiser Andreas,	
Pfister-Meisser Schreinermeister	Davos Monstein	Dr. med. FMH ORL	Davos Platz
Physikalisch-Meteorologisches		Spielmann Thomas, Dr. med. dent.	Davos Dorf
Observatorium und		Spielzeugmuseum Davos,	
Weltstrahlungszentrum	Davos Dorf	Angela Prader	Davos Platz
Physiotherapie Horlauben	Davos Platz	Albert Spiess AG,	

Fleischwarenfabrik	Davos Platz	Zingg, Innendekorationen GmbH	Davos Dorf
Sportinetta Laden Davos AG (MOB)	Davos Platz	Zürich-Versicherungen,	
Sportplatz-Garage	Davos Platz	Hauptagentur	Davos Platz
Sprachzentrum für Spanisch, J. Ramirez	Davos Wolfgang		
Sprecher Architektur AG	Davos Platz	Private / Diverse	
Stäuble Chronométrie	Davos Platz	Ammann, Susy	Davos Platz
Steiner Sport Davos GmbH	Davos Dorf	App, Pius	Davos Platz
Stiffler Transporte AG	Davos Platz	Bauern- und Waldwirtschaftsverband	Davos Platz
Stiffler Hanspeter, Teppiche/Bodenbeläge	Davos Dorf	Bernhard, Jürg	Davos Wiesen
Stiffler + Söhne AG Metzgerei	Davos Platz	Bossi, Romano	Davos Dorf
Sunnegruess Tanz und Yoga	Davos Dorf	Büchi, Urs	Davos Wiesen
Talgarage Davos AG	Davos Platz	Buol, Paul	Davos Dorf
Taufenecker Zahnarztpraxis	Davos Platz	Cafilisch, Michael	Davos Wolfgang
TCM Davos GmbH	Davos Platz	Caviezel, Tarzisius	Davos Clavadel
Thöny Mode AG	Davos Platz	Christ, Vroni	Davos Dorf
Tinner GmbH		Compisternli, Verein	Davos Glaris
Schlosserei / Metallbau	Davos Platz	Davosbynight.ch, GmbH	Davos Dorf
Tobler, Plattenbeläge und Natursteinarbeiten	Davos Dorf	Davos Festival, Stiftung	Davos Platz
Top Secret Freeski & Snowboardschool & Shop	Davos Platz	Davos Nordic	Davos Platz
UBS AG	Davos Platz	Downhill + Freeride Verein Davos	Davos Dorf
ULTIMA video	Davos Platz	Ellmers, Werner	Davos Dorf
Uschi's Maltreff	Davos Platz	Fraktionsgemeinde, Glaris	Davos Glaris
Vaudoise Versicherungen	Chur	Fraktionsgemeinde, Platz	Davos Platz
Vestner, Reinigungsinstitut	Davos Platz	Fraktionsgemeinde, Dorf	Davos Dorf
Vetsch, Treuhand & Revisionen	Davos Platz	Fraktionsgemeinde, Monstein	Davos Monstein
Viglino + Co. Spenglerei-Bedachungen	Davos Dorf	Humanitas, Freimaurerloge	Davos Platz
Viglino, Beschriftungen	Davos Dorf	Galey, Jean-Pierre	Davos Dorf
Vögele Mode AG	Pfäffikon SZ	Gastro Davos	Davos Platz
Vogel Otto Leo	Davos Platz	Gerber, Elsbeth	Davos Platz
Wagner Patrik, Dr. jur.	Davos Platz	Golfclub Davos	Davos Dorf
Walter's Nordic Walking Davos	Davos Platz	Guler, Andreas	Davos Dorf
Waser, Flüelagarage	Davos Dorf	Haltiner, Markus	Klosters
Waser, Früchte und Gemüse	Davos Platz	Handels- und Gewerbeverein Davos	Davos Dorf
Weber + Cie. AG Zürich	Davos Platz	Heeb, Paul	Davos Platz
Weingartner, Bau	Davos Platz	HEV, Hauseigentümerverband	Davos Platz
Widmer Crameri Bauriedl, Architekturbüro	Davos Dorf	Hotelierverein Davos	Davos Platz
Willi Haustechnik AG	Chur	Int. Schlittschuh-Club Davos	Davos Platz
Winterthur-Versicherungen	Davos Platz	Islan AG	Davos Platz
Wüst & Partner Bauunternehmung	Davos Dorf	Jörin, Theo	Davos Platz
Zraggen		Keller, Reto	Davos Glaris
Massage- und Gesundheitspraxis	Davos Dorf	Kessler, Gregor	Davos Wolfgang
		Kindschi, Luzi	Davos Clavadel
		Kindschi Immobilien AG	Davos Dorf
		Klosters Tourismus	Klosters

Landschaft Davos Gemeinde	Davos Platz
Lemm, Schimun	Davos Platz
Lietha, Nicola	Davos Dorf
Mani-Heldstab, Elisabeth	Davos Dorf
Meng, Hans	Davos Platz
Michel, Claudia	Davos Monstein
Morosani, Toni E.	Davos Platz
Ramseier, Peter	Davos Dorf
Roffler, Erwin	Davos Platz
Schertenleib, Carlo	Davos Platz
Schmutz, Werner	Davos Dorf
Schwager-Rorschach, Walter	Davos Platz
Segel- und Surf-Club, DSSC	Davos Platz
Skiclub Davos	Davos Dorf
Skilehrerverband	Davos Dorf
Sprecher, Jörg	Davos Platz
Stiffler, Rico	Davos Platz
Sumi, Hans-Peter	Davos Dorf
Teufen-Prader, Susi	Davos Dorf
Touristikverein Wiesen	Davos Wiesen
Valär, Simi	Davos Dorf
Verbeek, Albert	Davos Platz
von Ballmoos-Wehrli, Maria	Davos Platz
Werner Heinrich, Dr. med.	Davos Platz
Winkler, Patrizia	Davos Platz
Wintersportmuseum Davos Verein	Davos Platz
Zinsli, Esther	Davos Dorf

Passivmitglieder

Etania, Hilfsverein	Zürich
Fankhauser, Hans	Küblis
Grischa Flugcenter	Fanas
Harter, Konstantin	Chur
Heierling + Co.	Davos Dorf
Jakobshorn AG, Bergrestaurant	Davos Platz
Mühlen Lietha AG	Flums
Pfiffner Architekten	Klosters
Publicitas Mosse AG	Zürich
SPOT Werbung	St. Moritz
Südostschweiz Publicitas AG	Chur
Villiger, Dr. med., Beat	Maienfeld
Zürichsee Druckereien AG	Stäfa



